

DIE ENTWICKLUNG DER PROJEKTLANDSCHAFT ZUR PALUDIKULTUR – EINE ÜBERSICHT UND ANALYSE FÜR DEUTSCHLAND

Neudert, R., Kleine, S., Wichmann, S.,
Hirschmann, H., Nordt, A., Spanjers, B.,
Vogel, T. & Beckmann, V.

Greifswald Moor Centrum-Schriftenreihe
01/2026

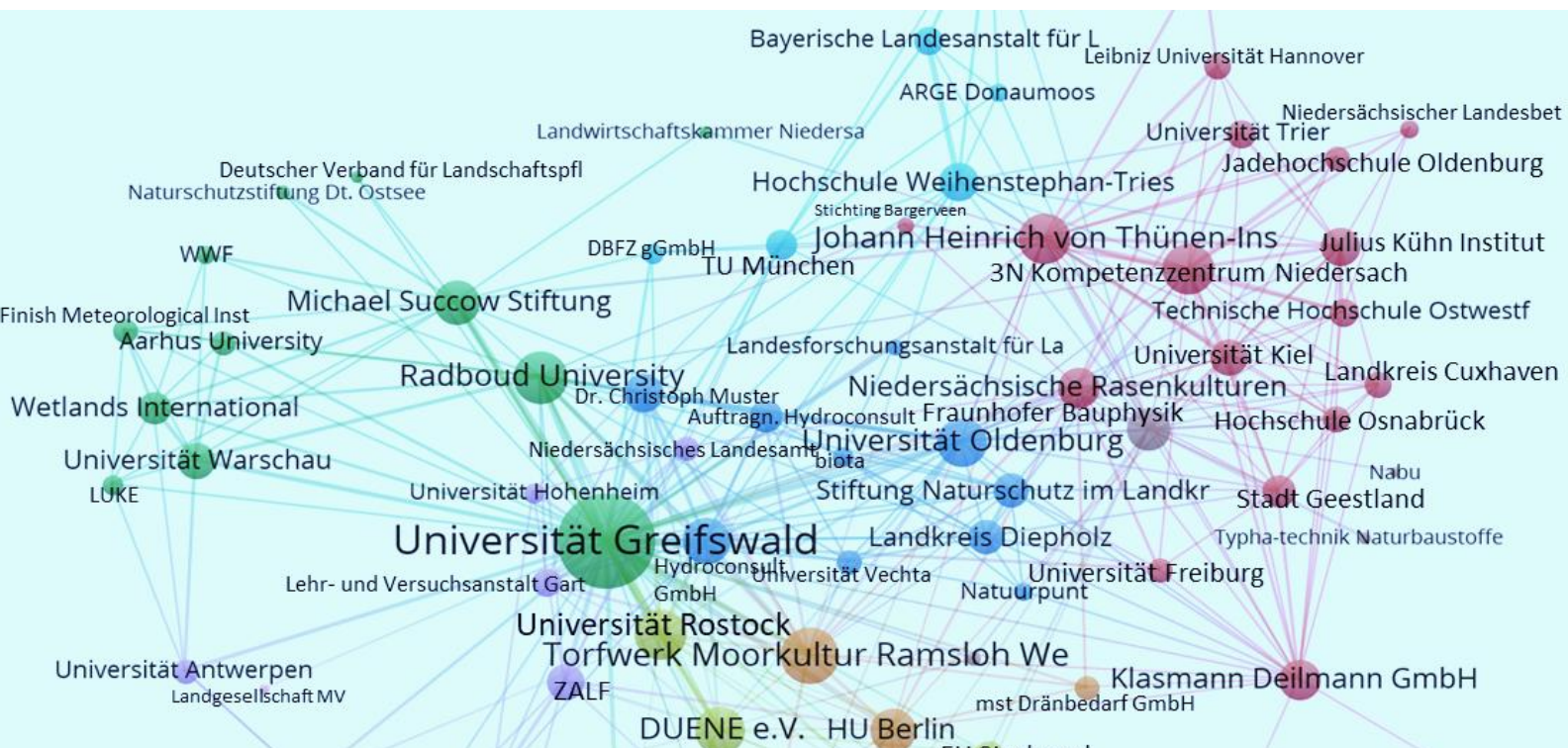


Foto Titelseite: Ausschnitt aus der Netzwerkdarstellung der Zusammenarbeit von Organisationen in Projekten zu Paludikultur; siehe auch Abb. 7

Zitiervorschlag | suggestion for citation:

Neudert, R., Kleine, S., Wichmann, S., Hirschmann, H., Nordt, A., Spanjers, B., Vogel, T., & Beckmann, V. (2026) Die Entwicklung der Projektlandschaft zur Paludikultur – Eine Übersicht und Analyse für Deutschland. Greifswald Moor Centrum-Schriftenreihe 01/2026 (Selbstverlag, ISSN 2627-910X), 48 S.

Für den Inhalt der Arbeiten sind die Verfasser verantwortlich. | Authors are responsible for the content of their publications.

Veröffentlicht unter einer | Published under a
- Creative Commons CC BY 4.0 licence ([link](#))



Impressum | Imprint

Herausgeber | publisher:
Greifswald Moor Centrum | Greifswald Mire Centre
Soldmannstr. 15
17489 Greifswald
Germany
Tel: +49(0)3834 420 4101
Mail: info@greifswaldmoor.de
Internet: www.greifswaldmoor.de

Das Greifswald Moor Centrum ist eine Kooperation von Universität Greifswald, Michael Succow Stiftung und DUENE e.V. | The Greifswald Mire Centre is a cooperation between University of Greifswald, Michael Succow Foundation and DUENE e.V.

UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



**Succow
Stiftung**



Die Erstellung und Auswertung der Paludikultur-Projektübersicht erfolgte durch Mitarbeitende des Lehrstuhls Landschaftsökonomie der Universität Greifswald im Rahmen des Projekts PaludiZentrale (FKZ 2222MT009B), welches durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) gefördert wird.

Eine erste Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgte in: Neudert, R., S. Kleine, G. Schlingermann, A. Nordt, B. Spanjers, S. Wichmann, V. Beckmann (2024): Paludikultur – nasse Moore nutzen. Ein Überblick über 25 Jahre Forschung und Entwicklung in Deutschland. Ländliche Räume. Schwerpunktheft 3/24, S. 62-64. <https://www.asg-goe.de/pdf/LR324.pdf>

Der vorliegende Beitrag stützt sich auf eine aktualisierte, überarbeitete Fassung der Projektübersicht und bietet eine umfassende Darstellung des methodischen Vorgehens. Darüber hinaus kann die vollständige Leseversion der Projektliste (Stichtag: Projektbeginn bis 28.02.2025) hier heruntergeladen werden (xlsx-Datei: [Link](#)). Sollten Sie nach der Lektüre Anmerkungen und Ergänzungen zur Projektliste haben, können Sie die Hauptautorin unter regina.neudert@uni-greifswald.de kontaktieren.

Die Autor*innen danken Max Sonntag und Gabriel Schlingermann für ihre Mitwirkung an der Zusammenstellung der Projektliste. Weiterhin danken wir dem PaludiNetz und den Mitarbeitenden des Greifswald Moor Centrum für wertvolle Ergänzungen und die kritische inhaltliche Prüfung der Projektliste.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat



Inhalt

Zusammenfassung.....	5
Abstract	5
1 Einführung	6
2 Methoden.....	8
2.1 Projektsuche und -eingrenzung.....	8
2.2 Datenaufnahme.....	10
2.3 Datenanalyse	10
3 Ergebnisse	11
3.1 Verteilung in Deutschland	11
3.2 Zeitlicher Verlauf	12
3.3 Themenfelder und Schwerpunkte.....	12
3.4 Landnutzungen & Verwertungslinien.....	14
3.5 Durchführende Organisationen	16
3.6 Förderorganisationen	20
3.7 Laufzeit und Finanzierung	21
4 Diskussion.....	21
5 Quellenverzeichnis	24
Anhang	26

Zusammenfassung

Der Begriff Paludikultur steht seit über 25 Jahren für die produktive Nutzung nasser und wiedervernässter Moore. Während dieser Zeit wurde und wird Paludikultur in zahlreichen Projekten erforscht. Es gibt jedoch keine Liste oder übergreifende Zusammenstellung zu diesen Projekten. Unsere Recherche und Analyse zu den deutschlandweiten Projekten, den Arbeitsschwerpunkten und bearbeiteten Themenfeldern gibt eine erste Übersicht zur inhaltlichen Projektarbeit im Bereich Paludikultur, sowie zu den Entwicklungen über die Zeit. Neben inhaltlichen Aspekten der Projekte werden in dieser Arbeit auch projektbeteiligte Organisationen, wie durchführende Partner und Fördermittelgeber betrachtet. Wir konnten 146 Projekte recherchieren. Die ersten Projekte wurden bereits in den 1990er Jahren umgesetzt und somit bevor der Begriff „Paludikultur“ 1998 geprägt wurde. Der Großteil der Vorhaben – mehr als 75 % – wurde in den letzten zehn Jahren durchgeführt. Die Projekte liegen, wie erwartet, überwiegend in den moorreichen Bundesländern z.B. in Mecklenburg-Vorpommern mit 44 Projekten oder Niedersachsen mit 41 Projekten. Insgesamt zeigt sich, dass die bisherigen Projekte jeweils durch eine breite Themenvielfalt gekennzeichnet sind. Pflanzenbau und Verwertung bildeten Schwerpunktthemen insbesondere in den Jahren von 1995 bis 2010. Betriebswirtschaftliche Aspekte wurden vorwiegend begleitend zu anderen Themen untersucht. Fragestellungen zu Planung und Genehmigung sind bislang unterrepräsentiert. Mit Blick auf die untersuchten Landnutzungs- und Verwertungsoptionen wurde deutlich, dass spezialisierte Projekte bisher insbesondere Torfmoose und Rohrkolben für die Substratherstellung bzw. Rohrkolben und Schilf für die Verwertung als Baustoff betrachteten. Ein erheblicher Anteil der Projekte hat sich jedoch mit diversen Landnutzungsoptionen beschäftigt.

Abstract

The term paludiculture has been used for the productive use of wet and rewetted peatlands for more than 25 years. During this time, paludiculture has been and continues to be researched in numerous projects. However, there is no list or comprehensive compilation of these projects. Our research and analysis of the Germany-wide projects, the focus of their work, and topics addressed provides an initial overview of the content of the project work in paludiculture as well as of developments over time. In addition to the content of the projects, this study also examines the organisations involved in the projects, such as implementing partners and funding bodies. We were able to find a total of 146 projects. The first projects were implemented in the 1990s, even before the term “paludiculture” was coined in 1998. The majority of projects – more than 75% – were carried out in the last ten years. As expected, the projects are predominantly located in the peatland-rich federal states, for example, Mecklenburg-Western Pomerania with 44 projects and Lower Saxony with 41 projects. Overall, the projects to date have been characterised by a wide range of topics. Crop production and utilisation were key topics, particularly between 1995 and 2010. Economic aspects were primarily examined alongside other topics. Planning and approval issues have been underrepresented so far. With regard to land use and utilisation options, previous projects focused particularly on peat mosses and cattail for the production of growing media, and on cattail and reed for use as building materials. However, a significant proportion of the projects dealt with various land use options.

1 Einführung

Seit 1998 steht der Begriff Paludikultur für die standortangepasste produktive Nutzung nasser und wiedervernässter Moore. Der von Hans Joosten, Professor für Moorkunde und Paläoökologie an der Universität Greifswald, geprägte Begriff bezieht sich auf das lateinische Wort *palus* für Sumpf (Joosten, 1998). In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Paludikultur als eine Nachhaltigkeitsinnovation aus der Forschung (Ziegler, 2020, 2021) vorrangig über Forschungsprojekte und in wissenschaftlicher Literatur mit Schwerpunkt in Deutschland, den Niederlanden und Indonesien (Ziegler, 2021). In den letzten 25 Jahren wurde in Forschungsprojekten viel Pionierarbeit geleistet, zunehmend mit Beteiligung von Unternehmen in der Landwirtschaft und der Verwertung. In den Jahren 2021-2025 gingen in Deutschland erstmalig neun langjährige Pilotvorhaben bzw. Modell- und Demonstrationsprojekte mit jeweils einer vorgesehenen Laufzeit bis zu 10 Jahren in die Umsetzung. Für diese neun Projekte organisiert das Projekt PaludiZentrale den Erfahrungs- und Wissensaustausch und verantwortet die wissenschaftliche Synthese. Gemeinsam bilden die zehn Projekte das „PaludiNetz“. Um den gezielten Wissenstransfer auch aus vorherigen Projekten zu erleichtern, gibt die PaludiZentrale mit dieser Studie eine Übersicht zur Entwicklung der Projektlandschaft in Deutschland.

Die Umsetzung von Paludikultur erfordert Innovationen auf vielen Ebenen. Diese reichen von der Schaffung von landwirtschaftlichem Fachwissen zu Etablierung, Anbau und Ernte geeigneter Pflanzen, über die Entwicklung angepasster landwirtschaftlicher Technik und Anpassung gesetzlicher Rahmenbedingungen bis hin zum Aufbau von Verwertungsketten für die aufwachsende Biomasse, die zum Großteil nicht mehr als Futter für Rinder in Milch- und Mastviehbetrieben verwendet werden kann (Wichtmann et al., 2016). In den letzten Jahren ist das Thema Paludikultur auch in die politische und öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Seit mit der Klimakrise Treibhausgasbilanzen wichtige Entscheidungshilfen sind und in allen Sektoren Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen ergriffen werden müssen, ist auch die starke Klimawirkung von Mooren bekannter geworden. Obwohl die Moore global gesehen nur 3%–4% der Landfläche umfassen, speichern sie 15%–30% des globalen Kohlenstoffvorrates der Böden (UNEP 2022; Leifeld & Menichetti, 2018; Limpens et al., 2008). Werden Moore entwässert, z.B. für eine landwirtschaftliche Nutzung, wird der Torfboden vom Kohlenstoffspeicher zur Kohlenstoffquelle (Uellendahl et al., 2023, UBA, 2024). In Deutschland haben Moorböden einen Anteil von 7% der landwirtschaftlich genutzten Fläche, verursachen jedoch ca. 43% aller Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Bodennutzung (Uellendahl et al., 2023). Durch die Wiedervernässung von Mooren können diese Emissionen substanziell reduziert werden (Wilson et al. 2016). Wiedervernässung ist damit die wichtigste Maßnahme zur Emissionsreduzierung im Landnutzungssektor, mit dem Potenzial, Moore als langfristige Kohlenstoffsinken wiederherzustellen (BMEL 2021). Da jedoch mit 70% der Großteil der entwässerten Moore landwirtschaftlich genutzt wird (UBA, 2024), übt das politische Ziel der Verringerung der Treibhausgasemissionen und folglich der Wasserstandsanhebung in Mooren großen Druck auf die Flächennutzung in moorreichen Regionen aus. Paludikultur wird deshalb als alternative Flächennutzung bei flurnahen Wasserständen in Mooren entwickelt, erprobt und umgesetzt, um gleichzeitig die gesteckten Klimaziele zu erreichen und landwirtschaftliche Wertschöpfung in moorreichen, ländlichen Regionen zu erhalten.

Die breite politische und öffentliche Aufmerksamkeit für Paludikultur drückt sich z.B. in nationalen und europäischen Förderschwerpunkten zum Thema Paludikultur aus (in der Förderung der Projekte des PaludiNetzes durch den Bund sowie Förderung auf EU-Ebene, z.B. EFRE, LEADER, LIFE oder Horizon Europe) sowie in Auszeichnungen für Forschungsprojekte (Deutscher Nachhaltigkeitspreis (2013) für

das Projekt *VIP [137]*¹ zu Niedermoor-Paludikultur, Preis „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ für das *Torfmoos Paludikultur-Projekt [131]* (2014)) und Personen, die die Greifswalder Moor- und Paludikulturforschung prägen (Deutscher Umweltpreis für Hans Joosten (2021) und Franziska Tanneberger (2024) und Ehrenpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt für Michael Succow (2015)). Gleichzeitig wird Paludikultur auch in breiten gesellschaftlichen Diskussionen sowie im Kontext der Landwirtschaft thematisiert. Ab dem Jahr 2023 erfolgte z.B. die Aufnahme von Paludikultur als förderfähige Landnutzung in die Europäische Agrarpolitik mit ersten länderspezifischen Förderprogrammen und Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) in Deutschland. Auch von Seiten der Wirtschaft haben Pioniere das Thema Paludikultur für sich entdeckt. Mit der toMOORow-Initiative entfalten sich seit 2021 Aktivitäten in der konkreten Umsetzung von Paludikultur sowie der Schaffung von Produkten aus Paludi-Biomasse und dem Aufbau von Wertschöpfungsketten (<https://www.tomoorow.org/>). Mittlerweile wird so die Transformation der Moornutzung auf breiterer Ebene angelegt und vorangetrieben.

Mit der politischen und gesellschaftlichen Aufmerksamkeit steigt auch die Anzahl von Organisationen und Menschen, die sich mit Paludikultur beschäftigen und mehr über dieses Thema wissen möchten. Während es mehrere Informationsportale zu moorbezogenen Themen in Deutschland gibt (darunter MoorNet, MoorIS Niedersachsen und MoorWissen, s. Tab. 1), enthält jedoch keines der Portale einen vollständigen Überblick über Projekte und Wissensressourcen zu Paludikultur. Auch in der wissenschaftlichen Literatur ist ein solcher Überblick noch nicht vorhanden.

Mit dieser Veröffentlichung möchten wir diese Informations- und Forschungslücke schließen, indem wir erstmalig für Deutschland eine Liste mit abgeschlossenen und laufenden Paludikultur-Projekten zusammenstellen. Anhand dieser Zusammenstellung geben wir einen Überblick über die Forschung zu Paludikultur in Deutschland sowie Charakteristiken und Schwerpunkte der Projekte. Mit diesen Informationen lassen sich ebenfalls Forschungslücken und weiterer Forschungsbedarf identifizieren.

Die Kenntnis der durchgeführten Projekte ist für neue Paludikultur-Projekte und Praxisanwendungen eine wichtige Voraussetzung, um einen effizienten Beitrag zum weiteren Erfahrungs- und Wissensaufbau leisten zu können. Insbesondere da aus anwendungsbezogenen Projekten viele Erkenntnisse nicht in peer-reviewten Zeitschriften veröffentlicht werden und so bei klassischen Literaturrecherchen in wissenschaftlicher Literatur nicht auffindbar sind, ermöglicht unsere Arbeit Erkenntnisgewinne.

Die Zusammenstellung der Paludikultur-Projekte richtet sich sowohl an Forschende als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Sie erleichtert den Einstieg in das Thema Paludikultur, indem Anknüpfungspunkte für weitere Literatur- und webbasierte Suchen gefunden werden können. Die Zusammenstellung trägt dazu bei, die bisherige Forschung und auch den Zuwachs an Wissen zu Paludikultur über 25 Jahre hinweg sichtbar zu machen.

¹ Es wird im gesamten Text mittels Akronymen in kursiver Schrift und IDs in eckigen Klammern ([##]) auf Projekte in der Liste verwiesen (Anhang 2, siehe auch [link](#)).

2 Methoden

2.1 Projektsuche und -eingrenzung

Wir durchsuchten Datenbanken und Internetseiten einschlägiger Organisationen nach dem Schlagwort „Paludikultur“, „paludiculture“ oder „paludicult*“ (Tab. 1). Weitere Projekte wurden durch persönliche Hinweise oder Publikationen gefunden.

Die Informationsbasis für unsere Liste stellen die auf Internetseiten veröffentlichten Kurzbeschreibungen der Projekte dar (Anhang 2: Verlinkung beim Projektkronym, Datentabelle als xlsx: Spalte „Internetseite“). Es wurde durch eine Internetsuche sichergestellt, dass die jeweils verwendete Kurzbeschreibung möglichst aussagekräftig im Vergleich zu anderen Kurzbeschreibungen oder Internetauftritten ist. Wenn eine Information in der ausgewählten Kurzbeschreibung fehlte, wurde die Analyse mit Fakten aus anderen Kurzbeschreibungen vervollständigt. Umfangreiche Webauftritte oder öffentlich verfügbare Projektdokumente wurden aus Zeitgründen nicht ausgewertet. Daraus ergibt sich, dass für diese Arbeit nicht immer die Projektinternetseiten betrachtet wurden. Auch wurde kein persönlicher Kontakt zu den Projekten aufgenommen, um Informationen der veröffentlichten Kurzbeschreibungen zu überprüfen oder zu vervollständigen.

Tab. 1: Übersicht der nach Projekten zu Paludikultur durchsuchten Datenbanken

Internetadresse	Beschreibung
www.eurosite.org/projects	Projektliste des European Land Conservation Networks, u.a. EU-geförderte Naturschutzprojekte
https://webgate.ec.europa.eu/life/publicWebsite/search	Datenbank der EU-LIFE-Projekte
www.moor-net.de	Moorschutzdatenbank, Projekt des BfN zur Begleitung der Umsetzung der nationalen Moorschutzstrategie
www.fnr.de bzw. https://moor.fnr.de/forschung-und-foerderung/projektdatenbank	Projektdatenbank FNR (Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe) geförderter Projekte
https://paludikultur-niedersachsen.de/	Informationsplattform nachhaltige Nutzung der Moorböden in Niedersachsen
www.mooris-niedersachsen.de	Moorinformationssystem des Landes Niedersachsen im Programm Niedersächsische Moorlandschaften
www.dbu.de/projektdatenbank	Projektdatenbank DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) geförderter Projekte
www.moorwissen.de	Informationsplattform zum Thema Moor und Klimaschutz, Internetseite des Greifswald Moor Centrums
www.hswt.de	Projektliste des Peatland Science Centre der Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf

Im Folgenden werden zentrale Kriterien erläutert, die für die Aufnahme von Projekten in die Liste angewandt wurden:

Definition Projekte: Es wurden in die Liste Projekte aufgenommen, die in den Kurzbeschreibungen als „Projekt“ dargestellt wurden. Meist handelt es sich um von einem Mittelgeber finanziell geförderte Vorhaben mit mehreren Partnern in einer begrenzten Laufzeit und mit definiertem Arbeitsprogramm. Bei Umsetzungsprojekten wurden jedoch auch solche Projekte mit aufgenommen, bei denen für die Umsetzungsphase kein konkretes Projektende festgelegt wurde.

Nicht in die Liste aufgenommen wurden Einzelstipendien, z.B. für Promotionen, Start-ups oder institutionell verankerte Strukturen. Im Einzelfall wurden jedoch Projektstrukturen verstetigt, so dass ein Übergang von einem Projekt in eine institutionell verankerte Struktur stattfand. In solchen Fällen wurde das Projekt für den Zeitraum der Förderung in die Projektliste aufgenommen. Außerdem wurden keine Projekte basierend auf Investitionsförderungen von Unternehmen aufgenommen, es sei denn, sie fanden in einem engen Zusammenhang mit Forschungsprojekten bzw. als Voraussetzung für Projekte statt. Ausgeschlossen wurden ebenfalls Initiativen und Zusammenschlüsse von Akteuren wie z.B. die Organisation ProjectTogether mit der Vernetzungsplattform *Farm Food Climate* und der *Kommunalen Paludikultur Allianz* (<https://kommpaludi.de/>) oder die von der *toMOORow-Initiative* ins Leben gerufene *Allianz der Pioniere* (<https://tomoorrow.org/allianzderpioniere/die-allianz-der-pioniere/>), die das Ziel verfolgt, Wertschöpfungsketten für Paludikultur-Produkte aufzubauen.

Definition Paludikultur: Paludikultur wird als produktive Nutzung von nassen oder vernässten Mooren mit Torferhalt und ggf. Torfneubildung verstanden (Wichtmann et al., 2016). Es wurden Projekte in die Liste aufgenommen, die sich mit der Nutzung nasser und vernässter Moore beschäftigen, jedoch ohne einschätzen zu können, ob das Kriterium des Torferhalts erreicht wurde. Die Projekte können sich inhaltlich in den Arbeitsschwerpunkten vollständig oder teilweise mit Paludikultur beschäftigt haben (Spalte „Paludikultur ja oder teilweise?“). Zu Paludikulturen zählen gezielt angebaute angepasste Pflanzen, wie z.B. Rohrkolben, Schilf oder Torfmoose (Anbau-Paludikulturen), jedoch auch spontan entstandene Bestände aus diversen Pflanzenarten, die an flurnahe Wasserstände angepasst sind (Nasswiesen) (Abel & Kallweit, 2022, Tanneberger et al. 2020). Aufgenommen wurden zudem Projekte, die das Stichwort Paludikultur nicht erwähnten, sich jedoch mit dem Anbau und der Verwertung von Biomassen typischer Paludikulturen beschäftigten, z.B. Bewirtschaftung von Nasswiesen oder Verwertung von Rohrkolben. Außerdem wird auch die Beweidung von nassen und wiedervernässten Mooren mit beispielsweise Wasserbüffeln zu Paludikultur gezählt (Nassweiden). Bei diesen Projekten stehen häufig Landschaftspflege und Naturschutzziele im Vordergrund.

Berücksichtigt wurden weiterhin Projekte, die sozioökonomische, politische oder rechtliche Rahmenbedingungen der Transformation zu einer Nutzung nasser Moore untersuchten, den Aufbau einschlägiger Netzwerke beabsichtigten oder Datenbanken anlegten.

Nicht mit aufgenommen wurden Projekte, die zwar Paludikultur erwähnen, jedoch bei näherer Betrachtung nicht der Definition bzw. dem Verständnis von Paludikultur nach Wichtmann et al. (2016) entsprechen. Dies betrifft Projekte, die ausschließlich Bewirtschaftungen bei Zielwasserständen bis max. 30 cm unter Flur untersuchen. Diese Information war jedoch nicht in allen Kurzbeschreibungen zu finden. Als weitere Indikatoren für eine Überschreitung der Definition von Paludikultur wurden Informationen verwendet, die bezüglich des inhaltlichen Fokus auf nur leichte Anpassungen entwässerungsbasierter Landbewirtschaftung schließen lassen und wenn keine Paludikultur-typischen Pflanzenbestände (vgl. Abel et al., 2013; Abel & Kallweit, 2022) etabliert werden sollten, z.B. die Aufrechterhaltung von Grünlandwirtschaft für die Milchviehhaltung.

Weiterhin nicht mit aufgenommen wurden Projekte, die sich ausschließlich mit Wiedervernässungsmaßnahmen oder Restaurierungsmaßnahmen von Mooren beschäftigen.

Räumliche Abgrenzung: Die Liste enthält ausschließlich Projekte, die in Deutschland oder mit Beteiligung deutscher Projektgebiete bzw. im Fall von Verwertungsthemen mit Beteiligung deutscher Verarbeitungsstandorte stattfanden. Sind auch internationale Partner und Standorte an Projekten beteiligt, wurden diese mit aufgeführt. Dies bedeutet aber auch, dass Projekte, die ausschließlich Wissenstransfer von Deutschland in andere Länder zum Ziel hatten, nicht mit aufgeführt werden.

Forschungs- bzw. Umsetzungsprojekte: Eine Unterteilung von Forschungsprojekten und Umsetzungsprojekten wurde nicht vorgenommen, da sich die Mehrzahl der Projekte mit ihren Zielen in einem Kontinuum zwischen Forschung und Umsetzung bewegt und sich deshalb diese Kategorien nicht gut voneinander abgrenzen lassen.

2.2 Datenaufnahme

Die Datenaufnahme erfolgte durch systematisches Ausfüllen der Kategorien der Projektliste auf Basis der Kurzbeschreibungen anhand eines Codebooks (Anhang 1). Die relevanten Kategorien wurden im Projektteam der PaludiZentrale an der Universität Greifswald, Lehrstuhl Landschaftsökonomie, entwickelt. Das Codebook wurde nach ersten Probearbeitungen überprüft und während des Datenaufnahmeprozesses durch drei Bearbeitende bei Bedarf ergänzt. Ein Abgleich der Nachvollziehbarkeit und Klarheit der Kategorienbildung erfolgte durch gemeinsames oder paralleles Ausfüllen von ca. 25 Datenreihen durch die Bearbeitenden in mehreren Runden.

Die aufgenommenen Informationen umfassen Metadaten wie das Projektkronym, Internetseite mit Projektkurzbeschreibung (Haupt-Datenquelle), Projekttitel, Laufzeit (Jahr des Projektbeginns und Projektendes), Partner (Lead- und weitere Partner) und Förderinformationen. Außerdem wurden die untersuchten Landnutzungskategorien der Paludikultur, Verwertungslinien und Themenschwerpunkte kategorisiert. Detaillierte Informationen zu den Kategorien und Kategorisierungen sind im Anhang 1 zu finden.

Anhand der Kurzbeschreibungen wurden die Projektaktivitäten insgesamt neun Themenfeldern (davon drei aus dem naturwissenschaftlichen Bereich (Treibhausgase, Hydrologie & Boden, Biodiversität), fünf aus dem landwirtschaftlich-sozialwissenschaftlichen Bereich (Etablierung & Pflanzenbau, Planung & Genehmigung, Verwertung, Betriebswirtschaft und Sozioökonomie), sowie dem Bereich Datenbanken) zugeordnet. Die genannten Themenfelder stimmen mit den Arbeitspaketen im Projekt „PaludiZentrale“ überein, sind aber als wichtige Kategorien für die Einordnung von Paludikultur-Projekten ebenfalls von Bedeutung. Neben der Einordnung, ob ein Themenfeld überhaupt im Projekt behandelt wurde, wurden Themenfelder als Schwerpunkte eingeordnet, wenn sie einen besonderen Fokus auf ein Themenfeld legten und diesen vertieft (meist in mehreren Arbeitspaketen) behandelten.

Ein vorläufiger Stand der Auswertung wurde bereits im Entstehungsprozess publiziert (Neudert et al., 2024). Eine weiter ergänzte Version der Projektliste wurde im PaludiNetz sowie den Mitgliedern des Greifswald Moor Centrums zugänglich gemacht. Daraufhin erhielten wir Hinweise auf Projekte, die ergänzt wurden. Die hier analysierte Version der Projektliste stellt einen überarbeiteten und aktualisierten Stand dar, in den bis 28. Februar 2025 gestartete Projekte aufgenommen wurden.

2.3 Datenanalyse

Zur Vorbereitung der Datenanalyse wurden die Einträge auf Konsistenz überprüft. Die Projekte wurden den vordefinierten Kategorien zugeordnet und, wo sinnvoll, weitere Kategorien für die Auswertung gebildet. Die Auswertung erfolgte mit MS Excel®.

Für die Analyse der Projektverbünde wurde eine Netzwerkanalyse mit dem Programm VOSviewer (www.vosviewer.com, van Eck & Waltmann, 2023) durchgeführt, das hauptsächlich zur Analyse von Zitationsnetzwerken von wissenschaftlichen Arbeiten dient. Dabei wurden die an Projekten beteiligten Organisationen als Knotenpunkte und ihre Zusammenarbeit in Projekten als Verbindungslinien in das Programm eingespeist. In die Auswertung eingeflossen sind nur Organisationen, die zweimal oder häufiger an Projekten beteiligt waren. Die Kooperation aller Partner in einem Projekt wird durch bilaterale Verbindungen der Partner untereinander abgebildet. Die Verbindungslinien enthalten dabei

auch die Information, in wie vielen Projekten die zwei Partner zusammengearbeitet haben. Diese Informationen fließen dann als Verbundstärke in die Analyse ein und werden als Stärke der Verbindungslinien dargestellt. Das Aussehen des Netzwerks und die relative Lage der Knotenpunkte zueinander wird durch die Visualisierungstechnik VOS (*Visualization of similarities*) bestimmt. Da die relative Lage der Knotenpunkte zueinander im mehrdimensionalen Raum berechnet wird, werden für eine zweidimensionale Darstellung Kompromisse in der Darstellbarkeit gemacht. Basierend auf diesen Berechnungen werden auch Cluster von erhöhter Dichte der Zusammenarbeit ermittelt und farblich im Netzwerk dargestellt (van Eck et al., 2010).

3 Ergebnisse

Zum Stand 28. Februar 2025 enthält die Projektliste 146 Projekte in Deutschland (Anhang 2). Davon beschäftigten sich 66% im Schwerpunkt mit Paludikultur, 34% teilweise. 51% der Projekte untersuchten Niedermoore, 17% Hochmoore und 32% sowohl Niedermoore als auch Hochmoore.

3.1 Verteilung in Deutschland

Geographisch verteilen sich die Projekte auf neun Bundesländer (Abb. 1). Die meisten Projekte (ca. 90%) wurden jedoch in den moorreichsten Bundesländern durchgeführt: Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Bayern. Nur im ebenfalls moorreichen Schleswig-Holstein wurden vergleichsweise wenige Projekte durchgeführt. Mit ein bis sieben Projekten sind die Bundesländer Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen vertreten. Bei 21 Projekten gab es keine Angabe zum Bundesland und in sieben Fällen hatte das jeweilige Projekt keinen Flächenbezug.

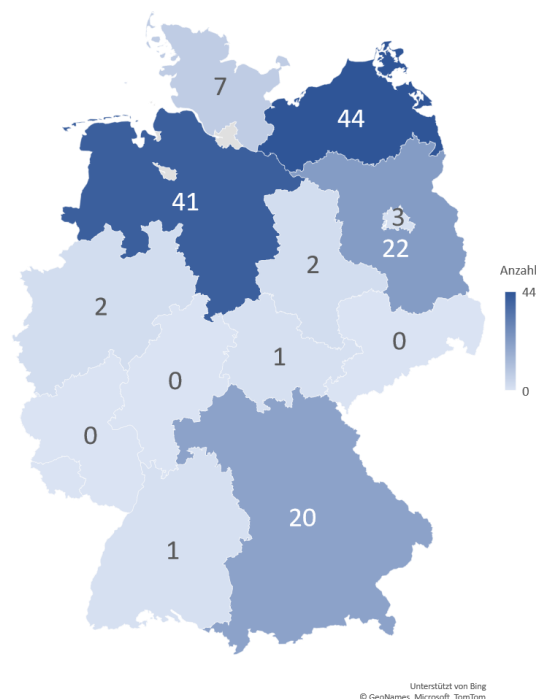


Abb. 1: Anzahl der Projekte zu Paludikultur nach Bundesländern seit 1992 (Mehrfachnennungen möglich, N=146, von diesen 21: keine Informationen, 7: kein Flächenbezug).

3.2 Zeitlicher Verlauf

Im zeitlichen Verlauf wird ein starker Anstieg der Anzahl der Projekte ab ca. 2016 sichtbar (Abb. 2). Mehr als 75% der Projekte starteten somit in den letzten 10 Jahren. Einige Projekte starteten schon vor 1995, d.h. bevor der Begriff Paludikultur geprägt wurde. Erste Forschungsprojekte, die zur späteren Prägung des Begriffs Paludikultur führten, begannen ab 1992 mit Beteiligung der Universität Greifswald (z.B. *Ökosystemmanagement für Niedermoore* (Beginn 1992) [87] oder *Sanierung eines degradierten Niedermoors mittels Anbaus von Schilf als Nachwachsendem Rohstoff* (Beginn 1995, mit einer Vorbereitungsphase 1994) [126]). In den 1990er Jahren starteten auch bereits Projekte mit Umsetzung von innovativen Konzepten im Sinne der Paludikultur (z.B. *Regeneration und alternative Nutzung von Niedermoores* (Beginn 1995) [120] oder *Büffel als Biobagger* (Beginn 1996) [12]).

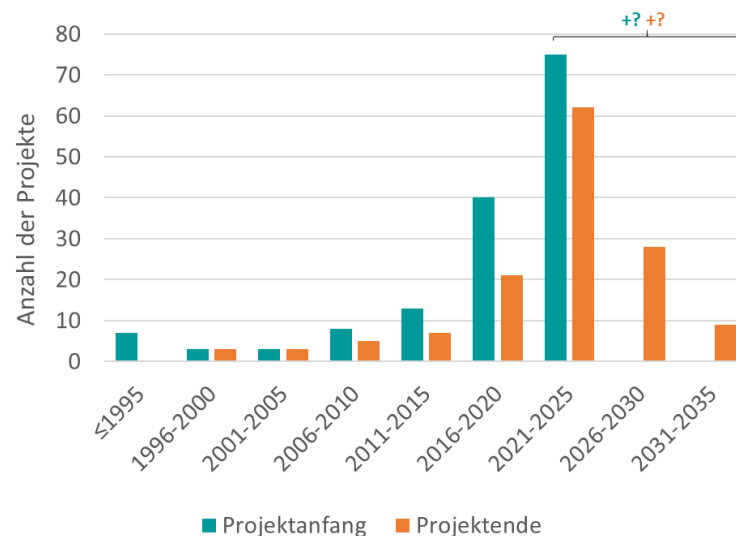


Abb. 2: Projekte im Zeitverlauf - Anzahl von Paludikultur-Projekten nach Projektanfang und Projektende in Deutschland für den Zeitraum 1992-2035. Für die Zeiträume ab 2021-2025 sind weitere Projekte zu erwarten (symbolisiert durch +?+?) (N=146).

3.3 Themenfelder und Schwerpunkte

Die Zuordnung der Projekte erfolgte zu neun vordefinierten Themenfeldern, wobei ein Projekt mehreren Themenfeldern zugeordnet sein kann. Es zeigt sich, dass sich die meisten Projekte mit dem Thema Etablierung & Pflanzenbau gefolgt vom Thema Verwertung beschäftigt haben (Abb. 3). Auch die Schwerpunkte der Projekte sind im Bereich Etablierung & Pflanzenbau sowie bei Verwertung am häufigsten zu finden (Abb. 3, oranger Balken). Zu nennende Projekte sind unter anderem *MOOSstart* [71] oder *Paludi-PRIMA* [103] (Schwerpunkt Etablierung und Pflanzenbau), sowie *ALNUS* [4] (Schwerpunkt Verwertung). Mehr als die Hälfte der Projekte mit Schwerpunkt im Themenfeld Etablierung & Pflanzenbau beschäftigte sich mit dem Torfmoosanbau. Dagegen ist insbesondere der Themenbereich Planung und Genehmigung seltener im Fokus als die vorgenannten Themen (z.B. in den Projekten *RoVer* [125], *MoKli* [50], *MoKka* [49] oder *VIP* [137]), ebenso wie der Aufbau und die Pflege von Datenbanken (z.B. *MoorIS* [60], *MoorNet* [61] und *DSS TORBOS* [21] und *MoMoK* [51]). Der Bereich Betriebswirtschaft ist vergleichsweise häufig vertreten, jedoch wurde er in keinem der untersuchten Projekte im Schwerpunkt behandelt.

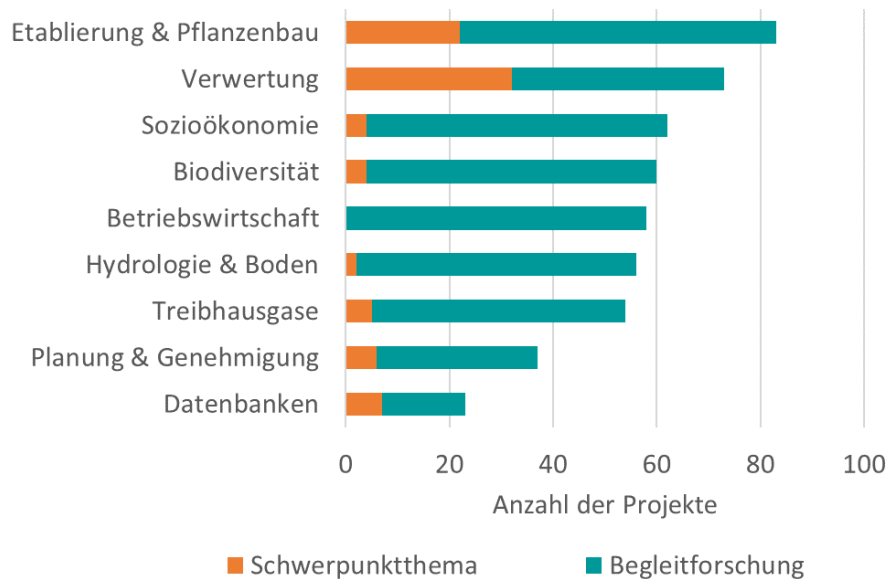


Abb. 3: Häufigkeit der Themen in Paludikultur-Projekten (1992-2032) nach Schwerpunktthemen (orange) und Begleitforschung (türkis). Die Balkenlänge gibt die Anzahl der Projekte an, die das jeweilige Thema bearbeitet haben, Mehrfachnennungen möglich (Projekte, N=146).

Im Zeitverlauf zeigt sich eine Verschiebung der Wichtigkeit der Themenfelder (Abb. 4a und 4b). Für diese Darstellung wurde das jeweilige Anfangsjahr der Projekte als Bezugspunkt gewählt. Während die naturwissenschaftlichen Themenfelder Treibhausgase, Hydrologie und Boden sowie Biodiversität zusammen in den ersten Jahren (<1995; 1996-2000) eine hohe Bedeutung hatten (50%), sank der Anteil auf rund 30% in den Jahren 2021–2025 ab (Abb. 4a). Ökonomische und verwertungsbezogene Themen erfuhren im Zeitverlauf anteilig eine kontinuierliche Aufmerksamkeit. Insbesondere zeigt sich ein durchgehend starker Fokus auf pflanzenbauliche und landwirtschaftliche Themen mit einer ausgeprägten Schwerpunktsetzung in den 2000er Jahren (Abb. 4a und 4b). Das Thema Verwertung wird seit den 2000er Jahren als Schwerpunkt der Projekte gesetzt und ist in der letzten Dekade das überwiegende Thema (>50%) (Abb. 4b). Für den Bereich Sozioökonomie ist in den Jahren 2001-2005 eine Lücke erkennbar, während in den 1990er Jahren und auch ab 2006 dieser Themenbereich abgedeckt war und nun mit steigender Tendenz bearbeitet wird (Abb. 4a). Dagegen wird das Themenfeld Datenbanken erst seit ca. 2011–2015 adressiert (Abb. 4a).

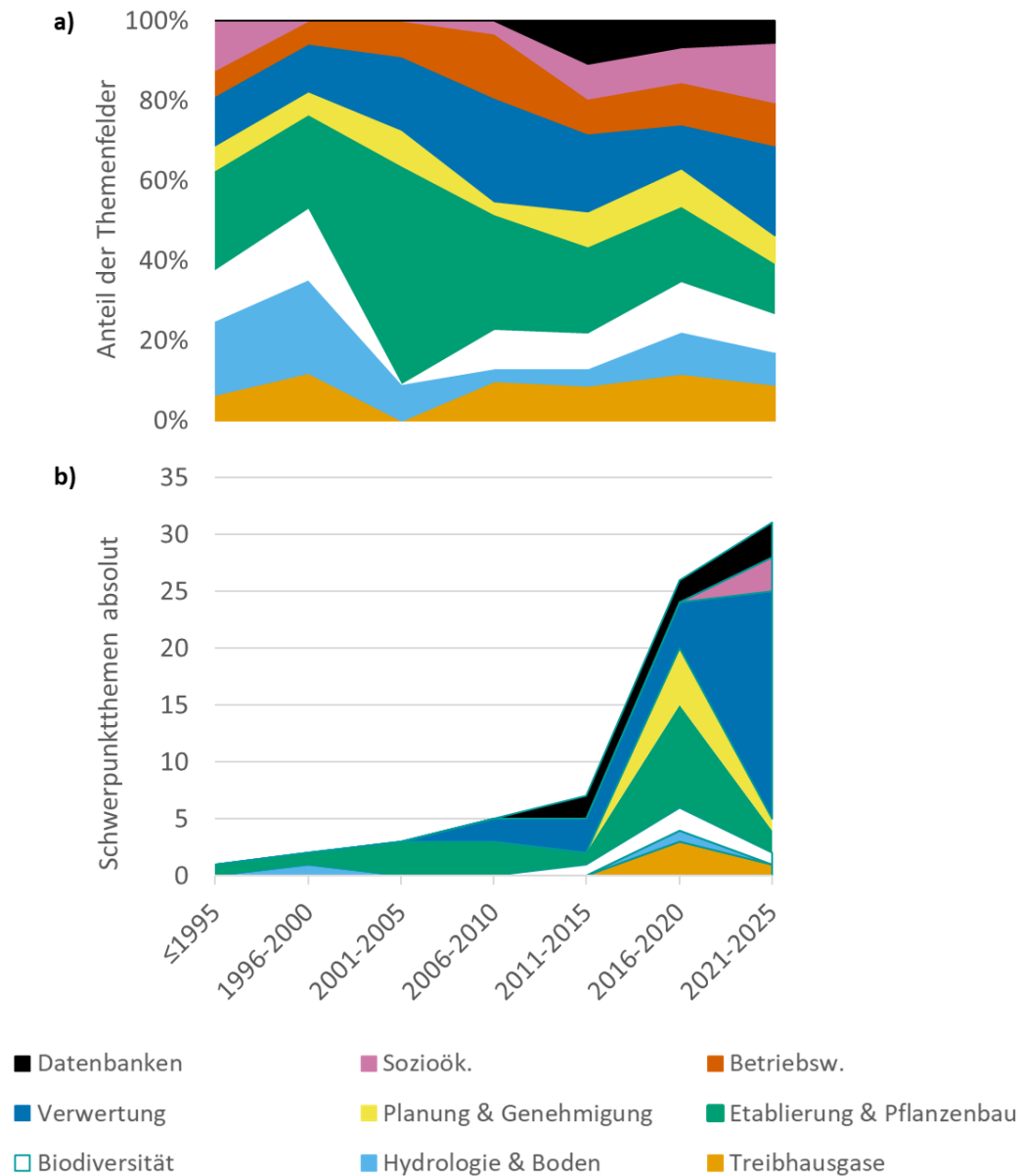


Abb. 4: Paludikultur-Projekte anteilig nach Themenfeldern (a) und Schwerpunktsetzung (b) im Zeitverlauf. (Mehrfachnennungen möglich, N=146)

3.4 Landnutzungen & Verwertungslinien

In Paludikultur können verschiedene Pflanzenarten angebaut werden, darunter Schilf, Rohrkolben, Rohrglanzgras, Seggen oder Torfmoose. Diese Bandbreite an Landnutzungen findet sich auch bei den untersuchten Projekten wieder (Abb. 5). Die Projekte konnten insgesamt elf unterschiedlichen Pflanzenarten bzw. Landnutzungen zugeordnet werden. Ein hoher Anteil der Nennungen beinhaltete diverse Landnutzungs- und Verwertungsoptionen oder es gab in den Kurzbeschreibungen keine Angaben (in Summe 133 von 232 Nennungen, siehe Abb. 5, „divers“ und „k. Angabe“). Weit verbreitet ist die Nutzung von Nassgrünland durch Mahd („Nasswiesen“), aber in geringerem Umfang auch die tiergebundene Nutzung („Nassweiden“). Weniger im Fokus der Projekte ist die explizite Untersuchung oder der Anbau von Seggen (z.B. im Projekt *MOORuse* [64]), Binsen (z.B. im Projekt *I-RoBi* [33]),

Heilpflanzen (z.B. Sonnentau im Projekt *SoMoMed* [127]) oder Gehölzpflanzen (Erle, Weide z.B. im Projekt *ALNUS* [4]).

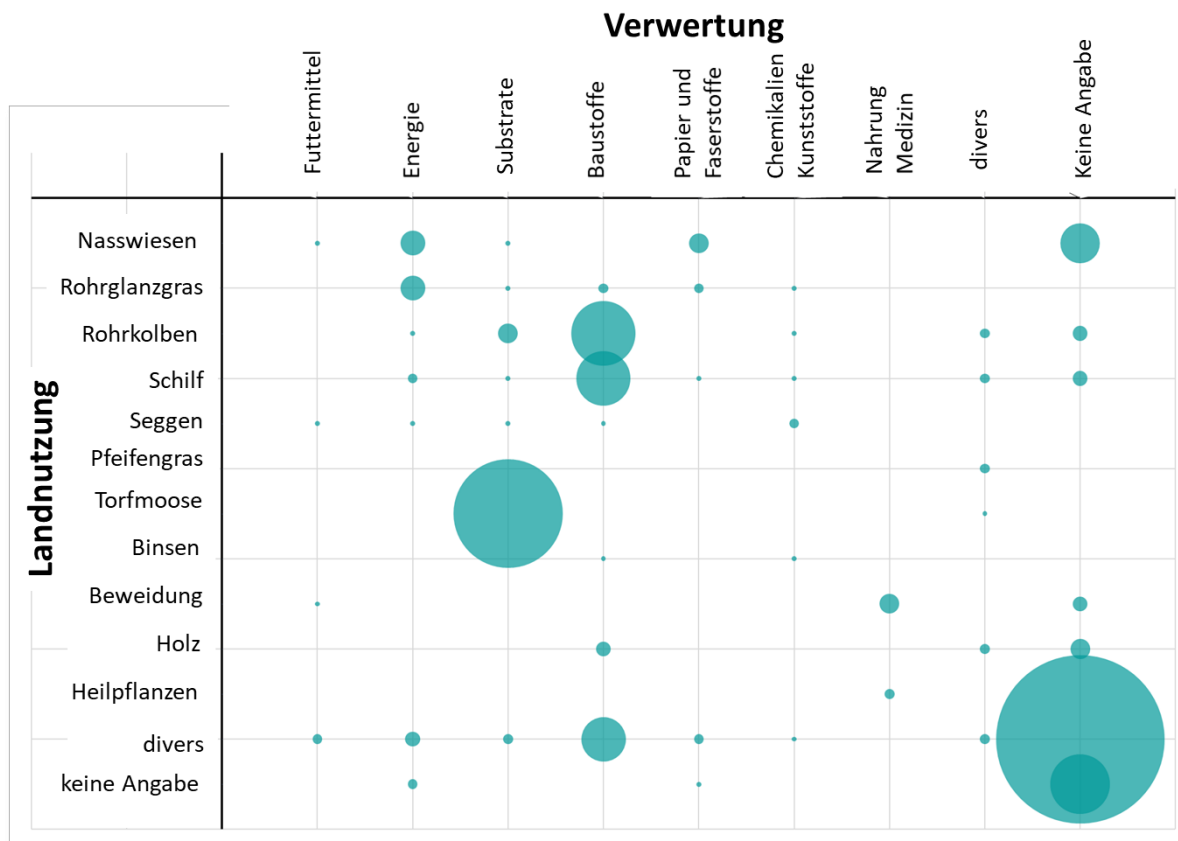


Abb. 5: Landnutzungen und Verwertungslinien im Fokus von Paludikultur-Projekten (von 1992 bis 2025). Der Kreisradius entspricht der Anzahl der Nennungen (Mehrfachnennungen möglich, N=146).

Die Biomassen der vielfältigen Paludikulturen können unterschiedlichsten energetischen oder stofflichen Verwertungen zugeführt werden. Die Zuordnung der Projekte erfolgte entsprechend ihrer im Projekt betrachteten Verwertungslinie zu neun Kategorien, wobei auch hier Mehrfachnennungen möglich waren. Die Kategorien mit einer erwähnenswerten Anzahl an zugeordneten Projekten sind: Baustoffe, Substrate (einschließlich Pflanzenkohle), Energie sowie Papier- und Faserstoffe. Darüber hinaus wurden in den Projekten weitere Nutzungsmöglichkeiten, wie die Verwertung von Nasswiesenbiomasse als Winterfutter, insbesondere in der Mutterkuhhaltung oder Pferdehaltung, sowie die Verwendung von Nasswiesenbiomasse, Schilf oder Rohrkolben für die Herstellung von Chemikalien und Verbundkunststoffen betrachtet.

Eine Herausforderung bei der Umstellung auf Paludikulturen ist der Aufbau von Wertschöpfungsketten, die sich, abhängig von der Pflanzenart, sehr unterschiedlich gestalten können. Daher ist die gemeinsame Betrachtung von Landnutzung und Verwertungslinie bedeutsam und aufschlussreich (Abb. 5). Im Ergebnis zeigt sich, dass in den Projekten für die Verwertung als Baustoff vielfältige Landnutzungsoptionen betrachtet wurden. Deutliche Schwerpunkte sind jedoch für Schilf und Rohrkolben erkennbar. Während die Nutzung von Schilf als Dachreet auch eine traditionelle Paludikultur ist, wurden mit Rohrkolben innovative Baustoffe entwickelt (z.B. *Neuer Dämmstoff aus Rohrkolben* [83] oder *Green Container* [30]). Weiterhin liegen Schwerpunkte der Arbeiten im Bereich der Nutzung von Torfmoosen als hochwertigen Substratausgangsstoff (Torfersatz im professionellen

Gartenbau). Die energetische Verwertung von Biomasse ist für die meisten Landnutzungen geeignet, was sich auch an der Zuordnung der Projekte innerhalb dieser Kategorie zu unterschiedlichen Landnutzungen zeigt. Ein Schwerpunkt der Betrachtungen im Bereich der energetischen Verwertung lag auf halmgutartiger Paludikultur-Biomasse und Holz.

Vor allem für die Verwertungslinien Baustoffe, Energie und Papier- und Faserstoffe wurden in den Projekten häufiger diverse Landnutzungen (fünf oder mehr in einem Projekt) betrachtet. Hinsichtlich anderer Verwertungslinien wie z.B. für Medizin, Futtermittel oder Substrate betrachten die Projekte eher gezielte Landnutzungen.

Eine Vielzahl von Projektbeschreibungen enthält keine näheren Angaben zur Verwertung. Der überwiegende Teil dieser Projekte beschäftigte sich mit diversen Landnutzungsoptionen oder es wurden hierzu gar keine Angaben gemacht. Es ist davon auszugehen, dass in diesen Projekten keine Verwertung betrachtet wurde. Hierunter fallen auch Projekte mit übergeordnetem Charakter, z.B. *ProMoor [116]* (Wissenschaftliche Begleitung von Zuwendungsempfängern der EFRE-Förderrichtlinie Moorschutz).

3.5 Durchführende Organisationen

An den Projekten zu Paludikultur sind unterschiedlichste Organisationen beteiligt. Insgesamt sind 363 Organisationen Partner in den Projekten, davon sind 125 Forschungseinrichtungen, 113 Unternehmen oder Landwirt*innen, 83 gemeinnützige Organisationen, darunter Vereine, nichtstaatliche Organisationen, gGmbHs, Stiftungen, sowie 42 staatliche Einrichtungen aller Organisationsebenen (Land, Bund, Kommunen) (Tab. 2). Dies zeigt, dass Projekte zu Paludikultur häufig mit Partnern verschiedener Organisationsformen durchgeführt werden und durch die Zusammenarbeit mit Praxisakteuren (Unternehmen, Landwirt*innen und staatlichen Organisationen) transdisziplinären Charakter haben.

Insgesamt war die Universität Greifswald am häufigsten an Projekten beteiligt (56 Nennungen), gefolgt von der Michael Succow Stiftung (19 Nennungen), dem Institut DUENE e.V. (14 Nennungen), der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (13 Nennungen) und dem Thünen-Institut (13 Nennungen) (Abb. 6).

Tab. 2: Nennungen von Projektpartnern nach Organisationsform (N=363).

Organisationsform	% Nennungen	Anzahl
Forschungseinrichtungen	34,4	125
Unternehmen oder Landwirt*innen	31,1	113
Gemeinnützige Organisationen	22,9	83
Staatliche Organisationen	11,6	42

Insbesondere in der Leitung von Projektverbünden sind vorrangig Forschungseinrichtungen (27%) bzw. gemeinnützige Organisationen (23%) vertreten. Dies zeigt sich z.B. in der häufigen Projektleitung der Universität Greifswald (33 Nennungen), gefolgt von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (7 Nennungen) und dem Thünen-Institut (5 Nennungen) sowie dem Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) (4 Nennungen). Unter den gemeinnützigen Organisationen sind die Michael Succow Stiftung (7 Nennungen) und das 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen (5 Nennungen) sowie DUENE e.V. (4 Nennungen) am häufigsten vertreten. Das meistgenannte Unternehmen in der Projektleitung ist biota – Institut für ökologische Forschung (2 Nennungen). Staatliche Organisationen sind ebenfalls mit geringerer Frequenz (7%) vertreten, darunter die Landwirtschaftskammer Niedersachsen (4 Nennungen) und die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (1 Nennung).

Um die Zusammenarbeit von Organisationen darzustellen, wurde eine Netzwerkgrafik erarbeitet. Dabei werden die an den Projekten beteiligten Organisationen als Punkte dargestellt, ihre Zusammenarbeit in Projekten als Verbindungslinien, wobei die Zusammenarbeit von mehreren Partnern in einem Projekt als bilaterale Kooperation zwischen allen Partnern abgebildet ist. Die Größe der Punkte steigt mit der Anzahl der individuellen Partner der jeweiligen Organisation. Die Stärke der Verbindungslinien steigt mit wiederholter Zusammenarbeit (zwischen einmaliger und bis zu zehnmaliger Kooperation; Abb. 7). Es wurden 78 Organisationen in die Auswertung aufgenommen, die mindestens an zwei Projekten beteiligt waren (vgl. Abb. 6). Aus Gründen der Lesbarkeit konnten in der Netzwerkgrafik (Abb. 7) nicht alle Organisationen namentlich genannt werden.

Es zeigt sich anhand der Stärke der Verbindungslinien eine enge Zusammenarbeit jeweils zwischen der Universität Greifswald, der Michael Succow Stiftung, und DUENE e.V., die Partner im Greifswald Moor Centrum sind. Darüber hinaus zeigen sich wiederholte Kooperationen der Universität Greifswald mit dem Torfwerk Moorkultur Ramsloh, der Radboud Universität, der HU Berlin, der Universität Rostock und der Niedersächsischen Rasenkulturen NIRA GmbH & Co. KG. Weiterhin gab es z.B. mehrmalige Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Insgesamt zeichneten sich neun Cluster ab, die basierend auf dem Vorhandensein und der Häufigkeit der Kooperationen berechnet wurden. Cluster mit wiederholter Zusammenarbeit zeigen sich regional zwischen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (Bayern) mit der TU München und weiteren Partnern z.B. dem Donaumoos-Zweckverband (hellblau). Ein weiteres regionales Cluster (rot) bilden Projektpartner, die schwerpunktmäßig aus Niedersachsen stammen, rund um das Thünen-Institut und das 3N-Kompetenzzentrum sowie z.B. das Unternehmen Niedersächsische Rasenkulturen NIRA GmbH & Co. KG, die aber ebenfalls enge Verbindungen zur Universität Greifswald haben. Daneben wird ein weiteres Cluster von Projektpartnern in Niedersachsen sichtbar, mit Beteiligung der Universität Oldenburg und z.B. dem Landkreis Diepholz und der Universität Vechta (blau). Ausgehend von DUENE e.V. wird unter Beteiligung der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde, dem Ecologic Institut und der Universität Rostock ein gelbes Cluster dargestellt. Ein weiterer wichtiger zentraler Partner ist die Michael Succow Stiftung die zusammen mit der Universität Greifswald eine starke Vernetzung zu internationalen Partnern aufweist und die hier im grünen Cluster aufgeführt sind. Insgesamt treten jedoch nur einzelne internationale Organisationen in den Projekten als Kooperationspartner auf, so dass die Projekte in Deutschland hauptsächlich von nationalen Verbänden umgesetzt werden.

Die Universität Greifswald ist zwar dem grünen Cluster zugeordnet, aber aufgrund ihrer hohen Beteiligung an Projekten ist sie mit nahezu allen Clustern vernetzt. Keine Vernetzung zeigt die Universität Greifswald nur mit dem rosafarbenen Cluster mit der Universität Münster, Gramoflor GmbH und Stiftung Lebensraum Moor (unten rechts). Ein weiteres Cluster bildet das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V. (ZALF) zusammen mit dem ATB und z.B. dem Helmholtz-Zentrum für Geoforschung (GFZ) in Potsdam (lila, unten links). In einem kleineren Cluster sind das Torfwerk Moorkultur Ramsloh zusammen mit der HU Berlin, mera Rabeler GmbH und mst Dränbedarf GmbH enthalten (orange). Ein eigenes, schlecht sichtbares Cluster bildet ebenfalls das Fraunhofer Institut für Bauphysik e.V. zusammen mit dem NABU und typha technik Naturbaustoffe (braun).

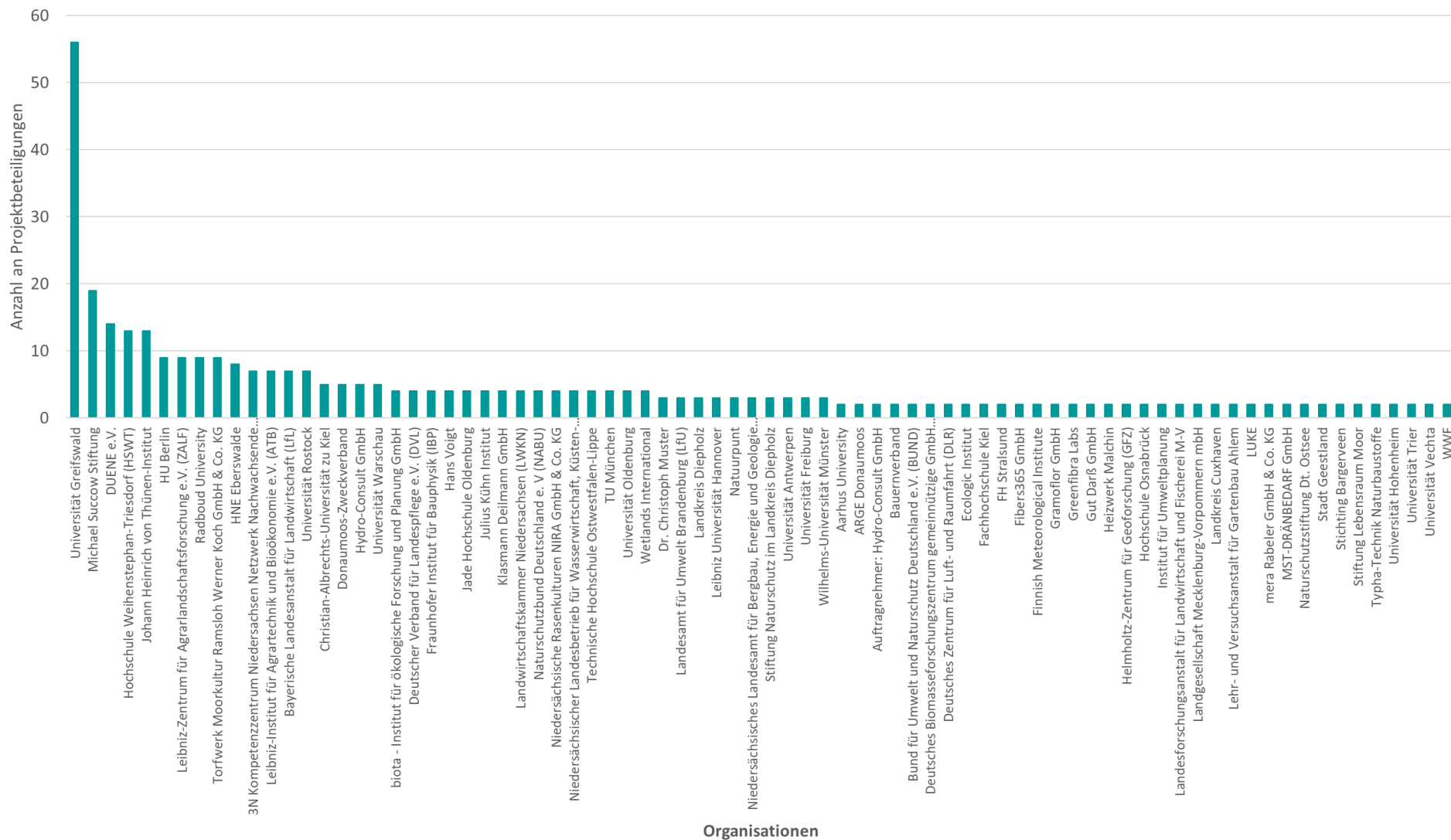


Abb. 6: Anzahl der Projektbeteiligungen pro Organisation. Dargestellt sind alle Organisationen, die an mindestens 2 Projekten beteiligt waren. Der Datensatz wurde für die Netzwerkanalyse verwendet (N=78).

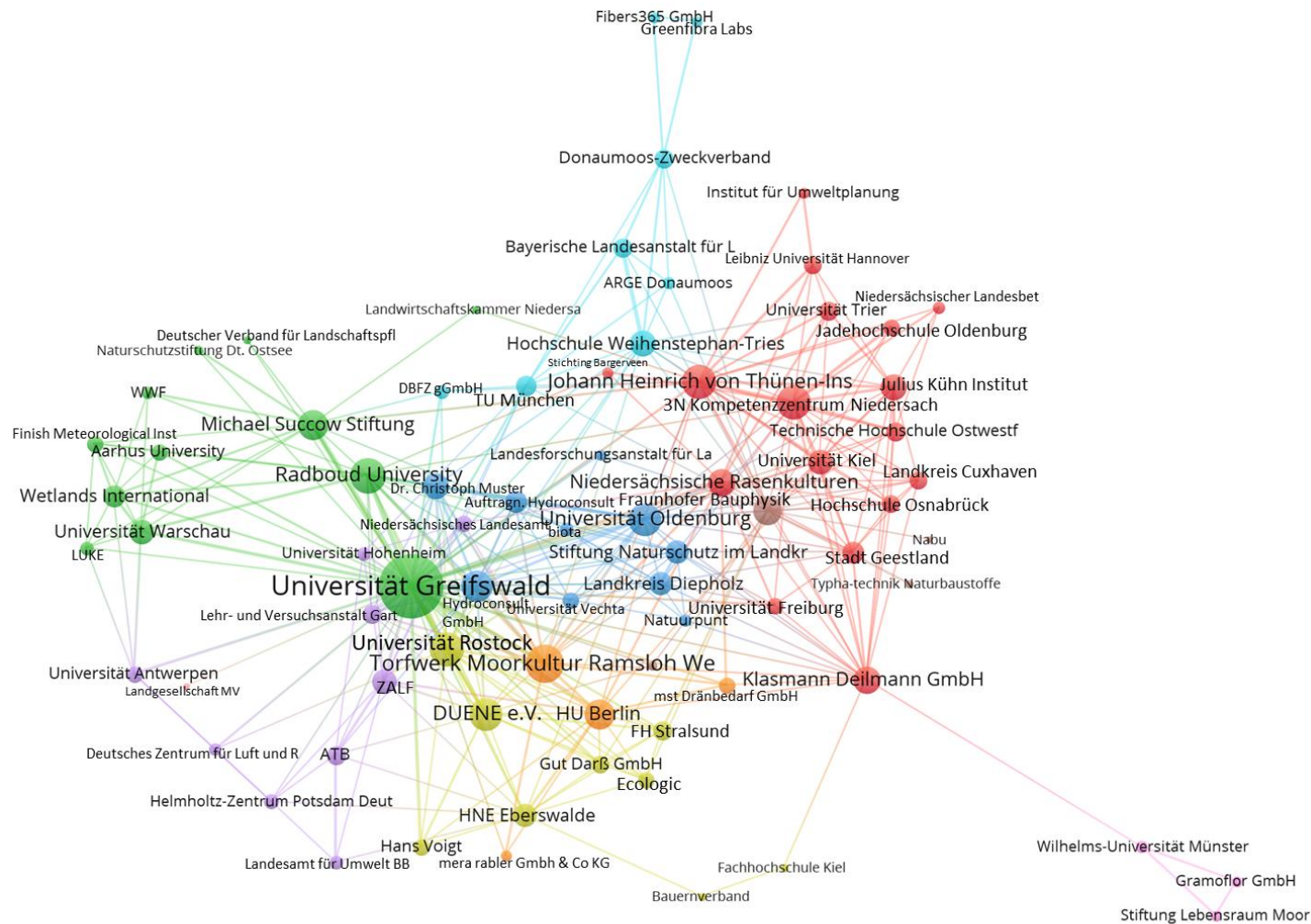


Abb. 7: Netzwerkdarstellung der Zusammenarbeit von Organisationen in Projekten zu Paludikultur, farblich dargestellt sind Cluster, die Größe der Kreise zeigt die Anzahl der Kooperationen je Organisation, die Breite der Verbindungslinien zeigt die Häufigkeit der Interaktion. Die relative Lage der Organisationen wurde anhand der Verbundstärke im Netzwerk bestimmt (N=78).

3.6 Förderorganisationen

Wichtig für die Projektentwicklung sind die Fördermittel und damit die Förderorganisationen (Tab. 3). Rund 40 % der Projekte werden von Bundesministerien gefördert, darunter ist das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) der wichtigste Fördermittelgeber. Weitere wichtige Förderorganisationen sind die Bundesländer sowie die Europäische Union. Auch Stiftungen sind als Fördermittelgeber relevant, darunter ist die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) die meistgenannte.

Tab. 3: Übersicht über die Förderorganisationen von Paludikultur-Projekten und deren Beteiligung an der Projektförderung (in %, Mehrfachnennungen möglich, N=167).

Förderorganisation	% der Projekte
Bundesministerien, darunter:	38
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)	17
Bundesministerium für Umwelt (BMU)	9
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)	8
Bundesministerium für Wirtschaft (BMW)	4
Bundesländer	27
Europäische Union (EU)	17
Stiftungen, darunter	10
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)	8
Sonstige	8

Für den analysierten Zeitraum von 1995 bis 2025 werden im Folgenden die Anteile der Förderinstitutionen an der Projektförderung im Zeitverlauf näher betrachtet (Abb. 8). Bis 2010 wurden je dargestellter Zeitspanne (z.B. 1996–2000) jeweils weniger als 10 Projekte gefördert (vgl. Abb. 2). Seit 2011 steigt mit zunehmender Projektzahl auch die Anzahl der Förderungen stetig an. Über die Zeit verändert sich jedoch der relative Anteil der fördernden Organisationen (Abb. 8). In der Zeit von 1996 bis 2010 kommt keine Förderung von der EU. Auffällig ist, dass in der Zeit bis 2010 Förderungen von Stiftungen, vor allem der DBU, und von sonstigen Förderorganisationen rund 40% ausmachen. Die starke und verschiedentliche Förderung durch öffentliche Förderorganisationen setzte ca. ab 2001 ein. Mit der wachsenden Anzahl der Projekte sind ab 2016 alle Förderorganisationen und Förderergruppen vertreten. Die stärksten Förderorganisationen sind ab 2021–2025 die Landesförderung (23 Projekte), das BMEL (16 Projekte) und die EU (12 Projekte) bezogen auf 75 Projekte in dieser Zeitspanne.

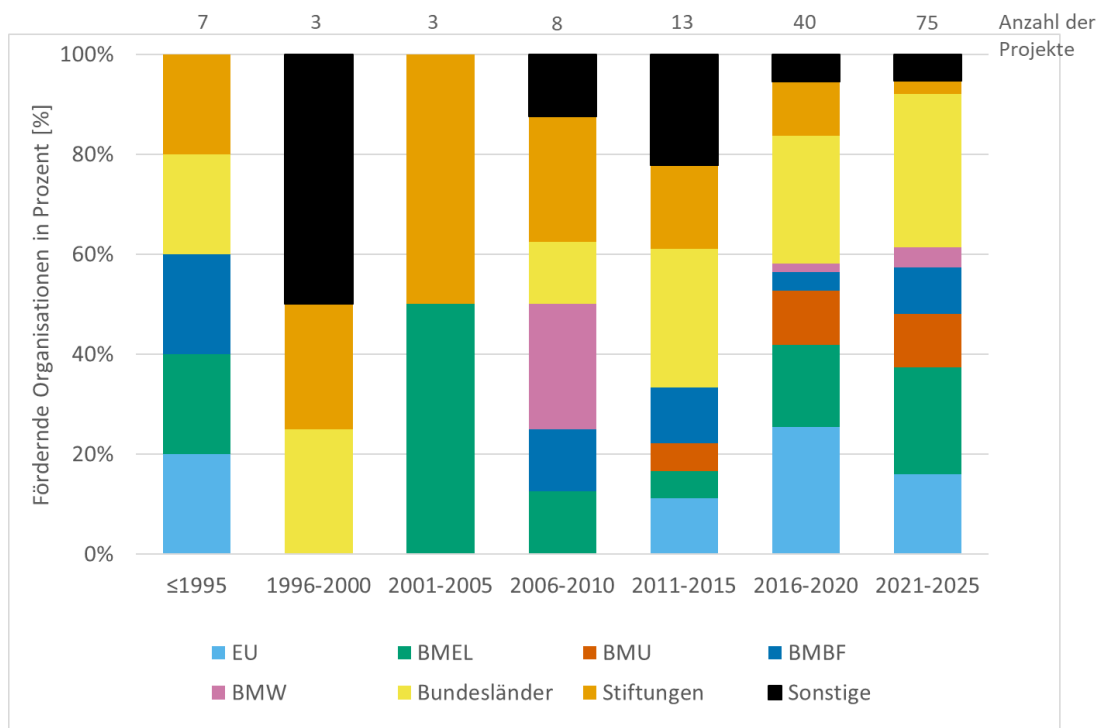


Abb. 8: Fördernde Organisationen in Prozent [%] im Zeitverlauf. Ein Projekt kann von mehreren Förderorganisationen gefördert sein. Abkürzungen: EU: Europäische Union, BMEL: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, BMBF: Bundesministerium für Bildung und Forschung, BMW: Bundesministerium für Wirtschaft, BMU: Bundesministerium für Umwelt (Mehrfachnennungen möglich, N=167).

3.7 Laufzeit und Finanzierung

Die Laufzeiten konnten durch die Jahresangaben des Projektanfangs und Projektendes nur mit Unsicherheit von einem Jahr festgestellt werden. Die durchschnittliche Laufzeit betrug 3,5 Jahre, also zwischen drei und vier Jahren. Laufzeiten von drei Jahren (53 Projekte) und zwei Jahren (24 Projekte) sowie vier Jahren (19 Projekte) waren am häufigsten vertreten. 24 Projekte hatten bzw. haben eine Laufzeit zwischen fünf und 10 Jahren.

Für 57 Projekte konnte eine Fördersumme festgestellt werden. Insgesamt können die Kostenpositionen jedoch nicht weiter differenziert werden. Die Gesamtsumme der Förderungen betrug 202 Mio. EUR. Daraus ergibt sich im Median eine Fördersumme pro Projekt von 989.500 EUR.

4 Diskussion

Mit unserer Recherche haben wir 146 Projekte in eine Paludikultur-Projektliste eingepflegt und mit dieser Veröffentlichung zugänglich gemacht. Aufgenommen sind Projekte, die sich vollständig oder teilweise mit Paludikultur beschäftigen bzw. für die Umsetzung von Paludikultur relevante Themen bearbeiten. Dies stellt die erste umfassende, deutschlandweite Sammlung von Paludikultur-Projekten dar. Da die Vollständigkeit jedoch nicht gesichert ist, nehmen wir Vorschläge für noch fehlende Projekte gern entgegen. Vor über 25 Jahren wurde der Begriff Paludikultur geprägt, die Mehrzahl der Projekte (75%) begann jedoch erst in den letzten 10 Jahren. Seit Beginn der Begriffsprägung stieg die Zahl der Projekte kontinuierlich an. Dies unterstreicht die eingangs beschriebene verstärkte thematische Verankerung in der Gesellschaft und die zunehmende Anerkennung von Paludikultur als Landnutzungsoption für Klimaschutz. Zu beachten ist jedoch, dass unsere Projektliste keine Hinweise auf Paludikultur-Flächen enthält.

Zentrale Voraussetzung für die Einordnung der Projekte in die Liste war, dass sie inhaltlich zu Paludikultur arbeiten. Die Abgrenzung zu reinen Moorvernässungsvorhaben für Naturschutzzwecke ist fließend, da diverse Projekte Beweidung und Landschaftspflege beinhalten. Weiterhin konnte nicht im Detail überprüft werden, ob das Verständnis nach Wichtmann et al. (2016) bzw. welches Verständnis von Paludikultur zu Grunde lag. Wenn jedoch Projekte eine moderate Anhebung der Wasserstände mit dem Ziel der Aufrechterhaltung einer Produktion von hochwertigem Futter auf Grünland betrachtet haben, wurden sie aufgrund der nicht an flurnahe Wasserstände angepassten Bewirtschaftung als Paludikultur-Projekt ausgeschlossen (Bsp. *SWAMPS*). Projekte mit Anpassung der Bewirtschaftung durch extensive Beweidung stellen hingegen regelmäßig einen Grenzbereich dar. Um eine bessere Beurteilung der Projekte zu ermöglichen, sollte zukünftig eine umfassendere Analyse der Vorhaben hinsichtlich der Zielwasserstände, d.h. über die Angaben in Projektkurzbeschreibungen hinausgehend, durchgeführt werden. Dazu bedarf es jedoch einerseits einer Abgrenzung von Paludikultur anhand festgelegter Kriterien, wie z.B. Zielwasserständen, und andererseits entsprechende Informationen bzw. Daten aus den Projekten, die eine solche eindeutige Einordnung ermöglichen würden. Hilfreich ist hierbei die Unterscheidung von torferhaltenden Wasserständen (Paludikultur) und schwach torfzehrenden Wasserständen (z.B. häufig im Fall extensiver Beweidung) und insbesondere die klare Abgrenzung zu stark torfzehrender, entwässerungsbasierter Nutzung (Nordt et al. 2022, Schäfer et al. 2022).

Nach der Definition „Projekte“ (siehe Methodenteil, S. 8) wurden Vorhaben ausgeschlossen, die nicht unter diese Definition fielen, weil sie keinen Projektcharakter hatten, sondern eher als Allianzen und Initiativen wie die *Allianz der Pioniere* oder *Komm.Paludi* oder als Start-ups (z.B. *ZukunftMoor*) eingeordnet werden können. Auch Promotionsstipendien z.B. zum Thema Sonnentau wurden nicht mit aufgenommen. Hier fehlte erneut der Projektcharakter im Sinne dieser Arbeit. Die Projektliste ist daher nicht vollumfassend in Bezug auf Paludikultur-Vorhaben.

In den letzten Jahren sind insbesondere auch Privatunternehmen und andere Initiativen außerhalb „geförderter“ Paludikultur-Projekte aktiv geworden. Diese Art der Vorhaben (Start-ups und Initiativen) scheinen zuzunehmen (Beobachtung der Autor*innen), jedoch kann auf Basis der vorliegenden Daten keine Aussage über die relative Bedeutung von Forschungsförderung gegenüber Innovationsförderung über Unternehmen getroffen werden. Eine zukünftige Auswertung zur Innovationslandschaft zu Paludikultur sollte auch diese Innovationsförderung und Start-ups beinhalten, um die Veränderungen der Akteure dokumentieren und bewerten zu können. Interessant wäre eine solche Betrachtung auch hinsichtlich der Frage, wann Vorhaben nicht mehr vorrangig durch öffentliche Gelder (ko)finanzierte Forschungs- und Umsetzungsprojekte sind, sondern unternehmerische Aktivitäten, in deren Rahmen Paludikultur als Landnutzungsoption durch Praxisakteure durchgeführt wird. Zahlreiche Projekte sind jedoch bereits jetzt flächenrelevante Umsetzungsprojekte, die als Forschungsprojekte initiiert wurden, um Praxiserfahrungen auf wiedervernässten Moorstandorten sammeln zu können.

In der Rolle der Leitung von Projektverbünden finden sich vor allem Forschungseinrichtungen. Dies deckt sich mit der Einschätzung, dass Paludikultur eine Nachhaltigkeitsinnovation aus der Forschung ist (Ziegler, 2020, 2021) und kann auch ebenso ein Nebeneffekt der verwendeten Definition von durch Fördermittelgeber geförderten Projekten sein, die häufig durch Forschungseinrichtungen eingeworben und durchgeführt werden.

Themenfelder wie Pflanzenbau und Verwertung bildeten Schwerpunkte insbesondere in den Jahren von 1995 bis 2010. In dieser Zeit wurden Grundlagen zur Bewirtschaftung nasser Moore erprobt und untersucht. Hierzu zählen Projekte wie *ENIM* [23], welches konkret Schilfanbau und die energetische Verwertung untersuchte, *VIP* [137], welches die Umsetzung der Paludikultur aus verschiedenen Perspektiven betrachtete und den Stand des Wissens im ersten Paludikultur-Buch (Wichtmann et al.

2016) zusammenfasste oder *MOOSGRÜN* [68], das die großflächige Torfmooskultivierung vorantrieb. Aber auch der Anbau von Erlen (*ALNUS* [4]) und die Erprobung von Bau- und Dämmstoffen aus Rohrkolben (*Produktketten aus Niedermoorbiomasse* [114], *Green Container* [30]) waren Thema. Im Gegensatz dazu wurden betriebswirtschaftliche Aspekte begleitend untersucht und Fragestellungen zu Planung und Genehmigung sind unterrepräsentiert. Beispielsweise unterstützt das Projekt *PaludiZentrale* [106] die neun Projekte des PaludiNetzes bei der betriebswirtschaftlichen Analyse und bündelt deren Ergebnisse erstmalig in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL), um daraus Standardverfahren für die Paludikulturen und Planungsdaten abzuleiten.

In den Projekten wurden insbesondere Torfmoose und Rohrkolben für die Substratherstellung als Landnutzungs- und Verwertungsoption intensiv betrachtet. Laut Schäfer et al. (2022) sind vorrangig tiergebundene Verwertungen, energetische Verwertungen und Bau- und Dämmstoffe bereits etabliert und verfügbar. Diese Einschätzung deckt sich mit unserem Analyseergebnis, da in diesen Feldern besonders viele Projekte thematisch gearbeitet haben (Abb. 5). Dagegen werden Verwertungen als Papier- und Faserstoffe oder Kunststoffe und Chemikalien erst seit wenigen Jahren erforscht und befinden sich noch in experimentellen Stadien. Es ist daher zu erwarten, dass die Zahl der Projekte zu diesen zuletzt genannten Verwertungswegen zunehmen wird, da hier der größte Entwicklungsbedarf besteht.

Auffällig ist, dass insbesondere für die energetische Verwertung oder die Verwertung als Baustoffe oder Papier- und Faserstoffe diverse Paludikultur-Pflanzen sowie Nasswiesenbiomasse in den Projekten betrachtet wurden. Dies lässt vermuten, dass ein umfassendes Screening der Verwertungsmöglichkeiten in den Projekten durchgeführt wurde bzw. dass in den genannten Verwertungslinien Biomasse von unterschiedlichen Paludikultur-Pflanzen verwertet werden könnte. Im Rahmen dieser Untersuchung konnten die Hintergründe nicht näher betrachtet werden, sie sind aber für die ökonomische Beurteilung des Potentials von Paludikultur von elementarer Bedeutung.

Die Analyse der Projektpartner zeigte, dass basierend auf der Netzwerkanalyse Organisationen wie die Universität Greifswald, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, das Thünen-Institut, das 3N-Kompetenzzentrum, die Michael Succow Stiftung, die Universität Oldenburg, DUENE e.V., die HNE Eberswalde, das ATB e.V. und das ZALF e.V. zentrale Akteure sind, von denen zahlreiche Projekte ausgehen und die an zahlreichen Projekten beteiligt sind. In die Netzwerkanalyse wurden 78 Organisationen, d.h. Projektpartner aufgenommen, die mindestens zweimal an Projekten beteiligt waren. Diese Anforderung war nötig, um die Netzwerkanalyse praktikabel und graphisch darstellbar zu gestalten. Dadurch wurden jedoch auch alle Partner ausgeschlossen, die nur an einem Projekt beteiligt waren. Darunter sind zahlreiche Unternehmen, gemeinnützige Einrichtungen und staatliche Organisationen, die den transdisziplinären Charakter des Netzwerkes und damit vieler Projekte noch stärker hervorheben würden. Dennoch wird auch anhand unserer Analyse die Transdisziplinarität der Projekte ersichtlich.

Zusammenfassend kann diese Arbeit einen ersten Eindruck von der Projektlandschaft zu Paludikultur in Deutschland bieten. Dabei stehen einzelne Organisationen im Zentrum der Aktivitäten. In der Zukunft werden weitere Projekte notwendig sein, um die Etablierung von Paludikultur in der landwirtschaftlichen Praxis zu begleiten und u.a. mit Entwicklungen und Erhebungen in den Themen Verwertung, Betriebswirtschaft und Sozioökonomie zu unterstützen. Darüber hinaus ist es zwingend notwendig, dass sich Landwirte und Unternehmen mit eigenem wirtschaftlichem Interesse im Bereich Paludikultur engagieren, um eine weitere Verbreitung in Deutschland zu erreichen.

5 Quellenverzeichnis

Abel, S., Couwenberg, J., Dahms, T., & Joosten, H. (2013). The database of potential paludiculture plants (DPPP) and results for Western Pomerania. *Plant diversity and evolution*, 130(3-4), 219-228.

Abel, S., & Kallweit, T. (2022). Potential paludiculture plants of the Holarctic. *Proceedings of the Greifswald Mire Centre*, 4/2022 (self-published, ISSN 2627-910X), 440 p.

BMEL, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2021). Bund-Länder-Zielvereinbarung zum Klimaschutz durch Moorbodenschutz. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Landwirtschaft/Klimaschutz/moorbodenschutz-blzv.html> (Letzter Zugriff am 30.07.2025)

Joosten, H. (1998). Peat as a renewable resource: the road to paludiculture. In: Malterer, T., K. Johnson & J. Stewart: *Peatland Restoration & Reclamation – Techniques and Regulatory Considerations*. International Peat Society, Jyskä, 56-63.

Leifeld, J., & Menichetti, L. (2018). The underappreciated potential of peatlands in global climate change mitigation strategies. *Nature Communications*, 9, Article 1071.

Limpens, J., Berendse, F., Blodau, C., Canadell, J. G., Freeman, C., Holden, J., Roulet, N., Rydin, H., & Schaepman-Strub, G. (2008). Peatlands and the carbon cycle: from local processes to global implications – a synthesis. *Biogeosciences*, 5(5), 1475-1491. <https://doi.org/10.5194/bg-5-1475-2008>

Neudert, R., S. Kleine, G. Schlingermann, A. Nordt, B. Spanjers, S. Wichmann & V. Beckmann (2024). Paludikultur – nasse Moore nutzen. Ein Überblick über 25 Jahre Forschung und Entwicklung in Deutschland. *Ländliche Räume. Schwerpunktheft 3/24*, S. 62-64. <https://www.asg-goe.de/pdf/LR324.pdf>

Nordt, A., Abel, S., Hirschelmann, S., Lechtape, C. & Neubert, J. (2022). Leitfaden für die Umsetzung von Paludikultur. *Greifswald Moor Centrum-Schriftenreihe 05/2022* (Selbstverlag, ISSN 2627–910X), 144 S. https://www.greifswaldmoor.de/files/dokumente/GMC%20Schriften/2022-05_Nordt%20et%20al_Paludikultur%20Leitfaden.pdf

Schäfer, A.; Nordt, A.; Peters, J. & Wichmann, S. (2022). Entwickeln von Anreizen für Paludikultur zur Umsetzung der Klimaschutzziele 2030 und 2050. Hg. v. Umweltbundesamt. Dessau-Rosslau (*Climate Change*, 44/2022). https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_44-2022_entwickeln_von_anreizen_fuer_paludikultur_zur_umsetzung_der_klimaschutzziele_2030_und_2050.pdf (letzter Zugriff am 30.07.2025)

Tanneberger, F., Schröder, C., Hohlbein, M., Lenschow, U., Permien, T., Wichmann, S. & Wichtmann, W. (2020). Climate change mitigation through land use on rewetted peatlands – Cross-sectoral spatial planning for paludiculture in northeast Germany. *Wetlands* 40: 2309–2320.

UBA (2024). Berichterstattung unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen 2024, Nationales Inventardokument zum deutschen Treibhausgasinventar 1990 – 2022. *CLIMATE CHANGE* 38/2024, Umweltbundesamt. https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/38_2024_cc_berichterstattung_klimarahmenkonvention.pdf (letzter Zugriff am 30.07.2025)

Uellendahl, K., Hirschelmann, S. & Abel, S. (2023). Treibhausgas-Emissionen der moorreichen Bundesländer und die Rolle der organischen Blöden. *Informationspapier*. Hg. v. Greifswald Moor Centrum.

https://greifswaldmoor.de/files/dokumente/Infopapiere_Briefings/202305_Faktenpapier%20Emissionen%20Bundesl%C3%A4nder_final%20_korr.pdf (letzter Zugriff am 30.07.2025)

UNEP (2022). Global Peatlands Assessment – The State of the World’s Peatlands: Evidence for action toward the conservation, restoration, and sustainable management of peatlands. Main Report. Global Peatlands Initiative. United Nations Environment Programme, Nairobi. URL: <https://www.unep.org/resources/global-peatlands-assessment-2022> (letzter Zugriff am 04.11.2025)

van Eck, N. J. & Waltman, L. (2023). VOSviewer Manual. Universiteit Leiden & CWTS Meaningful Metrics. https://www.vosviewer.com/documentation/Manual_VOSviewer_1.6.20.pdf (letzter Zugriff am 25.11.2025)

van Eck, N.J., Waltman, L., Dekker, R. & van den Berg, J. (2010). A comparison of two techniques for bibliometric mapping: Multidimensional scaling and VOS. *Journal of the American Society for Information Science and Technology* 61, 2405-2416.

Wichtmann, W., Schröder, C., & Joosten, H. (2016). Paludikultur – Bewirtschaftung nasser Moore: Klimaschutz – Biodiversität – regionale Wertschöpfung. Schweizerbart. 272 p.

Wilson, D., Blain, D., Couwenberg, J., Evans, C.D., Murdiyarso, D., Page, S.E., Renou- Wilson, F., Rieley, J.O., Sirin, A., Strack, M., Tuittila, E.-S. (2016). Greenhouse gas emission factors associated with rewetting of organic soils. *Mires & Peat*, 17 (04): 1 – 28.

Ziegler, R. (2020). Paludiculture as a critical sustainability innovation mission. *Research Policy*, 49(5), Article 103979. <https://doi.org/10.1016/j.respol.2020.103979>

Ziegler, R., Wichtmann, W., Abel, S., Kemp, R., Simard, M., R. & Joosten, H. (2021). Wet peatland utilisation for climate protection – An international survey of paludiculture innovation. *Cleaner Engineering and Technology*, 5, 13 p., <https://doi.org/10.1016/j.clet.2021.100305>

Anhang

Anhang 1: Informationen zu Kategorien und Kategorisierungen zu einzelnen Spalten der Projektliste

Spalte	Format bzw. Kategorien	Beschreibung, Ausfüllhinweise
Projektkronym	Text	Meist fand sich ein Projektkronym gut sichtbar im Titelbereich der Kurzbeschreibung. Wenn nicht vorhanden, wurde ein aussagekräftiger Kurztitel verwendet.
Internetseite	Internetlink	Hauptinformationsquelle der Kurzbeschreibungen der Projekte
Projekttitel voll	Text	Der Projekttitel wurde wie in der Kurzbeschreibung angegeben verwendet. Eine Übersetzung von deutschen oder englischen Projekttiteln fand nicht statt.
Inhaltlicher Schwerpunkt	Text, optional	Hier wurden inhaltliche Schwerpunkte ergänzt, die nicht im Projekttitel abgedeckt wurden.
Anfang (Jahr)	Jahreszahl oder „k.A.“	Startjahr des Projektes
Ende (Jahr)	Jahreszahl oder „k.A.“	Endjahr des Projektes. Bei Vorhaben, die über eine bestimmte Zeit gefördert wurden, aber dann ohne Förderung weiterlaufen, wurde das Ende der Förderung eingetragen, z.B. Paludi Tiny House.
	„laufend“	Projekte, die in eine durch Organisationen geförderte dauerhafte Umsetzungsphase übergegangen sind, wurden als „laufend“ eingetragen.
Land	Länder	Zu beteiligten Ländern zählen Länder, aus denen Flächen/Projektgebiete, Organisationen oder lokal operierende Unternehmen am Projekt teilnehmen.
	„EU“	Länder wurden bis 4 einzeln aufgelistet, ab 5 Ländern „EU“, UK zählt bis 2020 zur EU.
Bundesland	Bundesländer	Bundesländer wurden bis 5 einzeln aufgelistet, ab 6 wird die Anzahl der Bundesländer genannt. Bundesländer werden nur mitgezählt bei regionalen Flächen (Mesokosmen, Freilandversuche, Beprobungen, Verarbeitungsversuche) oder regionalem Engagement, Ort der beteiligten Organisation ist nicht relevant.
	„kein Flächenbezug“	Wenn ein Projekt keinen konkreten Flächenbezug hat, „kein Flächenbezug“ (z.B. bei Datenbanken, Vernetzungsprojekten)
	„nicht näher definiert“	Wenn Flächenbezug zwar implizit hergestellt wird (z.B. Datenaufnahmen, bei denen Flächenbezug notwendig ist), jedoch der Standort der Flächen nicht angegeben ist, wird „nicht näher definiert“ verwendet. Wenn ein Teil der Standorte deutlich wird, aber nicht alle angegeben sind, dann sind

Spalte	Format bzw. Kategorien	Beschreibung, Ausfüllhinweise
		benannte Bundesländer eingetragen und nicht benannte durch „nicht näher definiert“ abgedeckt (z.B.: „MV, nicht näher definiert“)
Lead Partner	Organisationen	Koordinierender Projektpartner. Wenn nicht klar angegeben, ist es auf Internetseiten, die nicht von Projektpartnern erstellt wurden, in der Regel der erstgenannte Projektpartner.
Praxispartner	Organisationen	Unternehmen / landwirtschaftliche Betriebe, Verbände (Landwirtschafts-, Landschafts(pflege)-, Regional-), Erzeugergemeinschaften, Landkreise, Wasser- und Bodenverbände
Weitere Partner	Organisationen	Forschungseinrichtungen, (regionale) Verwaltung / Regierungseinrichtungen, Stiftungen / NGOs, sonstige Projektpartner
Projekträger/ Hauptförderer	Organisationen	Ist meist prominent als Förderer / Mittelgeber oder über Logo genannt. Bei Bundesprojekten wurde auch der Projekträger ergänzt.
Weitere Förderer	Organisationen	Manchmal werden mehrere Förderer genannt, u.a. auch Unternehmen. Meist wird jedoch der Hauptförderer kenntlich gemacht bzw. der Erstgenannte, alle anderen wurden hier aufgeführt.
Fördersumme	Zahl (EUR-Betrag)	Bei einigen Projekten wurde die Fördersumme in den öffentlich zugänglichen Projektbeschreibungen genannt. Da diese Kategorie potenziell sensible Informationen enthält, wird diese Kategorie in der zugänglich gemachten Version nicht dargestellt.
Moortyp	„Hochmoor“, „Niedermoor“,	Der Moortyp wird teilweise in den Beschreibungen genannt, teilweise nur aus den entsprechenden Paludikulturen/inhaltlichem Fokus deutlich (z.B. Torfmoos -> „Hochmoor“, Rohrkolben, Schilf -> häufig „Niedermoor“, vereinzelt jedoch auch auf Hochmoor, z.B. in Pflanzenklärbecken zum Nährstoffentzug). Mit den hier aufeinanderfolgenden Kategorien zu Moortyp, Paludikultur und Landnutzung (auch mit Land und Bundesland) ist nicht immer eine räumliche Verschränkung impliziert, da es sich auch um mehrere Projektgebiete oder Versuche handeln kann.
	„beides“	Wenn explizit Hoch- und Niedermoore genannt wurden, Eintrag „beides“.
	„alles“	Wenn Paludikultur auf Mooren generell: „alles“
Paludikultur ja oder teilweise?	„Ja“	Wenn Paludikultur Hauptfokus des Projektes ist.

Spalte	Format bzw. Kategorien	Beschreibung, Ausfüllhinweise
	„teilweise“	Wenn im Text ersichtlich wird, dass Paludikulturen nur teilweise Fokus des Projektes sind. Andere Fokusthemen der Projekte könnten z.B. Wiedervernässung (ohne darauffolgende Nutzung) oder insgesamt das Thema Moore sein
Landnutzung		
	„Gehölzpflanzen“	Erlen oder Weiden zur Wertholzproduktion oder energetischen Nutzung
	„Heilpflanzen“	z.B. Sonnentau
	„Nahrungspflanzen“	z.B. Moltebeere
	„Nasswiese“	Gemähte Wiesen, z.B. für energetische Verwertung
	„Nassweide“	Beweidung durch Wasserbüffel
	„Torfmoos“	<i>Sphagnum spec.</i>
	„Rohrkolben“	<i>Typha spec.</i>
	„Rohrglanzgras“	<i>Phalaris arundinacea</i>
	„Schilf“	<i>Phragmites australis</i>
	„Seggen“	<i>Carex spec.</i>
	„Pfeifengras“	<i>Juncus spec.</i>
	„Binsen“	<i>Molinia spec.</i>
	„divers“	Landnutzungskategorien wurden bis 4 einzeln aufgelistet, ab 5 Kategorien Eintrag „divers“
	„keine Angaben“	Es werden keine Landnutzungskategorien im Text erwähnt bzw. es wird deutlich, dass zusätzlich zu den erwähnten weitere möglich sind.
Verwertungslinien	„Baustoffe“	z.B. Dachschild, Dämmstoffe
	„Substrate“	Torfersatz, Gartenbau
	„Pflanzenkohle“	
	„Papier- und Faserstoffe“	
	„Kunststoffe“	
	„Energie“	Biogasproduktion und Verbrennung
	„Futtermittel“	Verwertung von gemähter Biomasse durch Tiere, z.B. Rinder
	„Chemikalien“	
	„Medizinalprodukte“	Insbes. von Medizinalpflanzen
	„Nahrungsmittel“	z.B. Fleisch, Beeren
	„Vermehrung“	Projekte mit Torfmoosvermehrung
	„divers“	Verwertungslinien wurden bis 4 einzeln aufgelistet, ab 5 Kategorien Eintrag „divers“
	„keine Angaben“	Die Projektbeschreibung enthält keine näheren Angaben zur Verwertung der Biomasse
Themenschwerpunkte (generelle Kategorien)	0	Das Thema bzw. ein relevantes Signalwort wird in den Arbeitsfeldern des Projektes nicht erwähnt.
	1	Das Thema bzw. ein relevantes Signalwort wird erwähnt und im Projekt behandelt, ist

Spalte	Format bzw. Kategorien	Beschreibung, Ausfüllhinweise
		allerdings kein Hauptschwerpunkt des Projektes, sondern eines von mehreren behandelten Themen
	2	Das Thema bzw. ein relevantes Signalwort wird als zentrales Thema oder Hauptschwerpunkt eines Projektes beschrieben und taucht tendenziell bereits im Titel auf.
Themenschwerpunkt Treibhausgase		Signalwörter: Klimarelevanz, Klimawirkung, Treibhausgasmessungen, Kohlenstoffhaushalt
Themenschwerpunkt Hydrologie & Boden		Signalwörter: Wasserstand, Bodenansprache, Torfmächtigkeit, Wassermanagement, Wasserhaushalt, Dränmanagement, Bioakkumulation, Bodenwasser, Staumanagement
Biodiversität		Signalwörter: Vegetationszusammensetzung, Vegetationskartierung, Insektenzählungen, floristische & faunistische Kartierungen
Pflanzenbau & Landwirtschaft		Signalwörter: Demonstrationsflächen, Maßnahmenentwicklung zur nassen Moorbewirtschaftung, Bewirtschaftung, Anbau, Mahd, Flächenmanagement, Bestandsetablierung, Züchterische Auslese, Pflanzenauswahl
Planung & Genehmigung		Rechtliche Voraussetzungen, Förderverfahren, Förderung der Bewirtschaftung oder Flächeneinrichtung, Gesetzgebung, Rahmenbedingungen, Flächensuche
Verwertung & Vermarktung		Wertschöpfungskette/-linie, Produktentwicklung, Nutzungs- (optionen, ...), Marktanalyse, Marken/Siegel/Logo/Zertifizierung, Verbraucherbefragungen, Marktpotenzial, Geschäftsmodell
Betriebswirtschaft		Betriebsstrukturelle Analysen, Ökonomie, Arbeitszeitstudien, Zeiterfassung der Bewirtschaftungsmaßnahmen, Kosten-Leistungs-Rechnungen, Kosten-Nutzen-Analyse, Honorierung/Inwertsetzung ökologischer Leistungen, Zahlungsbereitschaften/Willingness-to-pay, Finanzierungsmöglichkeiten
Sozioökonomie		Stakeholder-/Akteurs-/Netzwerk- + –analyse, -befragung, -auswertung, -arbeit, regionale Akteure, Präferenzen, Bewusstseinsbildung, Akzeptanz
Aufbau oder Pflege von Datenbanken		Webportale
anderer Schwerpunkt	Text, freier Eintrag	offen für neue Einträge, z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Bildung

Anhang 2: Leseversion der Liste zu Paludikultur-Projekten in Deutschland

Abkürzungen zu Spalte „Themenfokus“: THG: Treibhausgase, H/B: Hydrologie & Boden, BD: Biodiversität, E/P: Etablierung & Pflanzenbau, P/G: Planung & Genehmigung, VW: Verwertung, BW: Betriebswirtschaft, SÖ: Sozioökonomie, DB: Datenbanken; wenn Abkürzung des Themengebietes durch (SP) ergänzt ist, wurde das entsprechende Themengebiet im Projekt als Schwerpunkt gewertet, weil es vertieft behandelt wurde (s. Kap. 2.2).

ID	Projektakronym	Projekttitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
1	Ahlen-Falkenberger Moor	Ahlen-Falkenberger Moor	2023	2041	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Teilweise	Torfmoose	THG, H/B, BD, E/P
2	AktiMoos	Aktivierung der Hochmoorregeneration durch Ansiedlung von Bulttorfmoosen	2019	2022	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	THG, E/P (SP)
3	ALFAwetlands	Wetland restoration for the future	2022	2026	20 Orte in der EU	nicht näher definiert	alles	Teilweise	divers	THG, BD, SÖ
4	ALNUS	ALNUS - Erlenaufforstung auf Niedermooren	2002	2005	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Erle	H/B, E/P (SP), P/G, VW, BW
5	Alperstedter Ried	Wiederherstellung und Erhalt der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“	2006	laufend	Deutschland	Thüringen	Niedermoor	Teilweise	Nassweide (Wasserbüffel)	BD, E/P (SP)
6	BEWAMO	BEWAMO: Ein Bewertungstool für Kategorien der Schutzwürdigkeit und für ein fernerkundungsbasiertes Monitoring landwirtschaftlich genutzter Moore	2018	2022	Deutschland	Schleswig-Holstein, Brandenburg	alles	Teilweise	nicht näher definiert	H/B, BW, SÖ
7	Beweidung Gundelfinger Moos	Beweidung Gundelfinger Moos	1999	laufend	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	Nasswiesen	H/B, BD, E/P, P/G
8	BioNet	Biobasierte CO ₂ -Entnahmeverfahren in Deutschland	2022	2024	Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Teilweise	Schilf, Rohrkolben, Nassweide	THG, BD, P/G, BW, SÖ
9	BLuMo (MP)	Brandenburgs Luchgebiete klimaschonend bewahren – Initiierung einer	2022	2031	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	Rohrkolben, Schilf, Rohrglanzgras,	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW, SÖ

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
		moorerhaltenden Stauhaltung und Bewirtschaftung							Nassweide (Wasserbüffel)	
10	BOGOS	Implementierung einer einzelbetrieblich optimierten Grünlandnutzung auf organischen Standorten	2018	2021	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	Nassweide (Wasserbüffel), Nasswiesen	H/B, BD, E/P, BW, SÖ
11	BonaMoor	Optimierung der Biomasseproduktion auf nassen Moorstandorten und deren thermische Verwertung – Biomasseproduktion, ökobilanzielle und ökonomische Bewertung	2018	2021	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Nasswiesen-biomasse	E/P, VW (SP), BW
12	Büffel als Biobagger	Büffel als Biobagger im Niedermoor bei Jettenbach	1996	laufend	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	Nassweide (Wasserbüffel)	BD, E/P (SP)
13	Büffelprojekt	Integration des Wasserbüffels in die Wertschöpfungsketten der Paludikultur und der pflanzenbasierten Bioökonomie	2022	2025	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Nassweide	BD, VW (SP), BW, SÖ
14	Buffer+	BUFFER+: Restoring Peat Landscapes for a Sustainable Future	2023	2027	Niederlande, Irland Belgien, Deutschland, Frankreich	Niedersachsen	alles	Ja	nicht näher definiert	H/B, BD, P/G, VW, SÖ
15	CANAPE	Interreg-Projekt CANAPE – Creating a New Perspective for Peatland Ecosystems	2018	2021	Deutschland, Dänemark, Niederlande, UK, Belgien,	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose, Schilf, Pfeifengras, Rohrkolben, Holz	BD, E/P, VW
16	Cinderella	Comparative analysis, integration and exemplary implementation of climate smart land use practices on organic soils:	2015	2018	Deutschland, Schweden, Niederlande, Dänemark	MV	Niedermoor	Ja	Rohrkolben, Schilf, Arundo donax	THG, H/B, E/P, P/G, BW, SÖ

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
		progressing paludicultures after centuries of peatland destruction and neglect								
17	Clearance	Circular Economy Approach to River pollution by Agricultural Nutrients with use of Carbon-storing Ecosystems	2017	2020	Deutschland, Polen, Dänemark	nicht näher definiert	Niedermoor	Teilweise	divers	H/B, BD, SÖ
18	CO2-regio	Machbarkeitsstudie zu Moorzertifikaten und Kompensationsmaßnahmen	2021	2023	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	Nasswiesen, Wertholz	E/P, SÖ
19	CuliMoor	CuliMoor – Erhebung der Stechmückenfauna (<i>Diptera Culicidae</i>) im Rahmen der Wiedervernässung von Mooren hinsichtlich der Bewertung des Auftretens von Zoonosen	2023	2026	Deutschland	MV	Niedermoor	teilweise	nicht näher definiert	BD
20	DBU Typha BG	Prüfung der Übertragbarkeit eines neu entwickelten, innovativen, nachhaltigen Baustoffs zur thermischen Sanierung von Mehrfamilienhäusern mit Kleineigentümerstruktur in Bulgarien	2015	2017	Bulgarien, Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	VW (SP), SÖ
21	DSS TORBOS	Ein Entscheidungsunterstützungssystem zur torfschonenden Bewirtschaftung organischer Böden (Niedermoore)	2011	2025	Deutschland	8 Bundesländer	Niedermoor	Ja	divers	E/P, DB (SP)
22	Edelnass	Veredelung von Nassgrünland-Biomasse zu Plattformchemikalien, Verpackungen, Faserguss und Papier	2023	2026	Deutschland	MV, Schleswig-Holstein, nicht	Niedermoor	Ja	Nasswiesen-biomasse	H/B, VW (SP), BW

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
						näher definiert				
23	ENIM	Energiebiomasse aus Niedermooren	2007	2010	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Schilf, Nasswiesen-biomasse	E/P, VW (SP), BW
24	ENROK	Nachwuchsgruppe: Entwicklung einer nachhaltigen Rohstoffbasis für Kultursubstrate im Gartenbau	2023	2026	Deutschland	Niedersachsen	Niedermoor	Teilweise	u.a. Rohrkolben	VW (SP)
25	Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Etablierung von Bulttorfmoosen in wiedervernässten Hochmooren nach Abtorfung	Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur Etablierung von Bulttorfmoosen in wiedervernässten Hochmooren nach Abtorfung	2015	2019	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP)
26	EUKI Peatlands	European Peatlands Initiative: Aufbau der Europäischen Moor-Initiative: Ein starkes Bündnis für den Moorschutz in Europa	2022	2025	EU	Kein Flächenbezug in Deutschland	alles	Ja	divers	P/G, DB (SP)
27	Fachstrategie Paludikultur M-V	Fachstrategie Paludikultur Mecklenburg-Vorpommern: Umsetzung von Paludikultur auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Mecklenburg-Vorpommern	2016	2017	Deutschland	MV	alles	Ja	divers	P/G (SP), DB
28	Gemeinsam Mee(h)r Natur in Vorpommern wagen im Hotspot 30	Gemeinsam Mee(h)r Natur in Vorpommern wagen im Hotspot 30	2024	2030	Deutschland	MV	Niedermoor	Teilweise	nicht näher definiert	H/B, E/P, SÖ

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
29	GesaSpAn	Entwicklung eines integrierten Gesamtverfahrens zum <i>Sphagnum</i> -Anbau	2021	2023	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP)
30	Green Container	Leichtbauweisen aus Typhapflanzen in kreislaufgerechter Architektur am Beispiel des „Green Containers“	2023	2025	Deutschland	MV, NRW	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	E/P, VW (SP)
31	GRIMO	Waldvernässung im Niedermoor – Potenzial für Klima, Moor und Wald	2021	2022	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	Holz	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW, BW
32	Grundlagen Moorschutzstrategie 2	Grundlagen für die Umsetzung einer nationalen Moorschutzstrategie – Teil 2	2019	2022	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Ja	divers	THG, H/B, BD, P/G (SP), DB
33	I-RoBi	Industrie-Rohstoff Binse von Moorstandorten nutzen	2024	2027	Deutschland	Niedersachsen	beides	Teilweise	Binsen	E/P, VW (SP)
34	KaPaGas	Potential von Kartoffelpülpe mit Paludikulturmaterial zur Biogasproduktion (KaPaGas)	2023	2023	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Rohrglanzgras	VW (SP)
35	KaPaSan	Einschätzung des phytosanitären Risikos der meso- und thermophilen Co-Vergärung von Kartoffelpülpe mit Paludikulturmaterial und des entstehenden Gärrests	2024	2024	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Rohrglanzgras	VW (SP)
36	Kleines Landgrabental	Talmoorkomplex am Kleinen Landgraben – Wiedervernässungsprojekt für Klima- und Naturschutz	2022	2025	Deutschland	MV	Niedermoor	Teilweise	divers	H/B, BD (SP), E/P, SÖ
37	KLIBB	Klimaschonende, biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung von Niedermoorböden	2018	2019	Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	divers	P/G (SP), BW, DB
38	Klimafarm (MP)	Klimafarm – Ökonomisch und ökologisch tragfähige	2021	2031	Deutschland	Schleswig-Holstein	beides	Ja	Nasswiesen	THG, H/B, BD, E/P (SP), VW, BW, SÖ

ID	Projektakronym	Projekttitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
		moorbodenerhaltende Grünlandbewirtschaftung								
39	KlimaMoor-Projekt	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung durch moorschonende Einrichtung der Staubeiche und Wasserbewirtschaftung in Bezug auf Moorflächen des Landes Brandenburg und deren Einzugsgebiete	2021	2026	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	divers	THG, H/B, BD, SÖ
40	KlimDivMoos	Großflächige Torfmooskultivierung in Niedersachsen als Folgenutzung nach Schwarztorf-Abbau und ihr Potenzial für Klimaschutz und Biodiversität	2015	2019	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	THG, E/P, P/G
41	KoMoTec	Kooperation für moorschonende und moorerhaltende Landtechnik und Bewirtschaftungsformen	2022	2024	Deutschland	Brandenburg	alles	Ja	divers	E/P, BW, SÖ (SP)
42	Land(auf)Schwung	Land (auf) Schwung – Klimagerechte regionale Energieversorgung durch Paludikultur in Vorpommern-Rügen	2016	2016	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Nasswiesenbiomasse	E/P, VW, BW
43	LIFE IP GrassBirdHabitats	LIFE-IP Conservation of wet grassland breeding bird habitats in the Atlantic Region	2020	2030	Deutschland, Niederlande	Niedersachsen	alles	Teilweise	Nasswiesen	BD (SP), E/P, BW, SÖ
44	Life Multi Peat	Multi-Stakeholder Landscape and Technical Innovation leading to Peatland Ecosystem Restoration	2021	2026	Belgien, Deutschland, Irland, den Niederlanden und Polen	Brandenburg	alles	Teilweise	Nasswiesen	THG, H/B, BD, E/P, VW, DB

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
45	Literaturstudie Sphagnum	LITERATURSTUDIE über <i>Sphagnum</i> als nachwachsender Rohstoff	2001	2001	Deutschland	kein Flächenbezug	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP)
46	Living Lab Teufelsmoor (MuD)	Living Lab Teufelsmoor – klima- und naturschutzorientierte Nassbewirtschaftung von Moorböden mit innovativer Aufwuchsverwertung im Landkreis Osterholz	2023	2032	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	divers	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW, BW, SÖ
47	MarginUp!	Raising Bio-Based Industrial Feedstock in Marginal Lands	2022	2026	Deutschland, Griechenland, Ungarn, Spanien, Schweden, Argentinien, Südafrika	Brandenburg	Niedermoor	Teilweise	Nasswiesen	E/P, VW, SÖ
48	MOCOR	Ökonomische und ökologische Potentiale von Paludikulturen auf wiedervernässten Moorstandorten zum Klimaschutz (MOCOR)	2023	2025	Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	Schilf, Rohrkolben	E/P, VW (SP), BW, SÖ
49	MoKKa	Moorklimaschutz durch Kapazitätsaufbau	2021	2024	Deutschland	MV, nicht näher definiert	alles	Teilweise	nicht näher definiert	P/G, SÖ
50	MoKli	Moor- und Klimaschutz: Praxistaugliche Lösungen mit Landnutzern realisieren	2019	2022	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Ja	divers	P/G (SP), VW, BW, SÖ
51	MoMoK	Moorbodenmonitoring für den Klimaschutz	2019	2025	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Teilweise	divers	THG (SP), H/B, DB
52	Monitoring Torfmoosfeld im Ahlenmoor	Monitoring Torfmoosfeld im Ahlenmoor	2016	2020	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose (Bultmoose)	BD, E/P (SP)

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
53	MOORadapt	Anpassung der Moore an den erwarteten Klimawandel in Bayern - Schwerpunkt Niedermoore	2016	2019	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Seggen	THG (SP), H/B, BD, E/P
54	MoorAgentur MV	MoorAgentur MV	2024	2026	Deutschland	MV	alles	Ja	divers	P/G, SÖ
55	MoorBewi	Entwicklung moorverträglicher Bewirtschaftungsmaßnahmen für landwirtschaftlichen Moor- und Klimaschutz	2021	2024	Deutschland	Bayern	alles	Teilweise	divers	THG, H/B, E/P, VW
56	MoorClimb I (KLIP Phase V)	Moore und Moor-Renaturierungen in Bayern: Klimarelevanz, Klimaentlastungspotenziale und Synergien mit dem Schutz der Biodiversität	2016	2019	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	Nasswiesen	THG (SP), H/B, BD, P/G, BW, SÖ, DB
57	Moorclimb II	Moore und Moor-Renaturierungen in Bayern – wissenschaftliche Evaluierung für den Klimaschutz und die Biodiversität	2021	2025	Deutschland	Bayern	alles	Teilweise	Nasswiesen	THG (SP), H/B, BD, P/G
58	MoorDialog	Deutscher Moorschutzdialog – Impulse für Klimaschutz, Biodiversität und nachhaltige Landnutzung auf Mooren (MoorDialog)	2015	2019	Deutschland	kein Flächenbezug	alles	Ja	divers	DB (SP)
59	MOOReturn (MuD)	Moorwiedervernässung und Paludikulturen im Fokus	2025	2027	Deutschland	M-V	Niedermoor	Ja	nicht näher definiert	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW, BW, SÖ
60	MoorIS	Moorinformationssystem Niedersachsen	2018	2022	Deutschland	Niedersachsen	alles	Teilweise	divers	THG, H/B, DB (SP)
61	MoorNet	Umsetzung der nationalen Moorschutzstrategie und Vernetzung der Akteur:innen	2022	2026	Deutschland	kein Flächenbezug	alles	Teilweise	divers	SÖ, DB (SP)

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
62	Moor-PV	Potenziale und naturschutzfachliche Wirkungen von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich genutzten Moorböden	2023	2025	Deutschland	nicht näher definiert	beides	Teilweise	divers	BD, P/G, SÖ
63	Moorrevitalisierung in der Sernitz-Niederung	Moorrevitalisierung in der Sernitz-Niederung	2012	laufend	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Teilweise	Re-naturierung, Nassweiden (Wasserbüffel)	BD (SP), E/P
64	MOORuse	Paludikulturen für Niedermoorböden in Bayern: Etablierung, Klimarelevanz & Umwelteffekte, Verwertungsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit	2016	2022	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Rohrkolben, Schilf, Rohrglanzgras, Seggen	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW, SÖ
65	MoorWert (MP)	MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu	2022	2031	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Nasswiesen	THG, P/G, BW
66	MoorZukunft	MoorZukunft - Energie für Vorpommern	2012	2014	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	nicht näher definiert	E/P, VW, SÖ
67	MOOSFARM	Torfmooskultivierung auf schwimmenden Vegetationsträgern für ein nachhaltiges und umweltfreundliches Torfsubstitut im Erwerbsgartenbau	2007	2010	Deutschland	Niedersachsen, Brandenburg	Hochmoor	Teilweise	Torfmoos	E/P (SP), VW, BW
68	Moosgrün	Torfmooskultivierung auf Hochmoorgrünland	2010	2014	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoos	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW
69	MoosKult	Auswirkungen großflächiger Torfmooskultivierung nach Schwarztorf-Abbau auf Biodiversität und Treibhausgasemissionen	2016	2019	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	THG, BD, E/P, P/G

ID	Projektakronym	Projekttitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
70	Moosland (MuD)	Torfmoos-Paludikultur als nachhaltige landwirtschaftliche Nutzung von Hochmoorböden	2023	2032	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW, SÖ, DB
71	MOOSstart	Ertragssteigerung und Hochskalieren der Produktion und Ausbringung von Saatgut als Initiale für den Anbau nachwachsender Torfmoos-Biomasse in Paludikultur	2023	2025	Deutschland	Niedersachsen, Sachsen-Anhalt	Hochmoor	Ja	Torfmoos	E/P (SP), BW
72	MOOSWEITt	Torfmooskultivierung zur klimaschonenden Moorentwicklung: Anbau und Ernte von kultivierten Torfmoosen	2016	2019	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoos	THG, H/B, BD, E/P (SP), BW, SÖ
73	MOOSzucht	Züchtung und Massenvermehrung von Torfmoosen zur industriellen Produktion eines nachwachsenden Substratausgangsstoffes für den Gartenbau	2017	2021	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoos	E/P (SP)
74	MoPraPA	Moral Practices in Public Affairs (MoPraPA): Moral Public Affairs Practices in Transformative Assemblages on the Sustainable Usage of Wetlands in the Baltic Sea Region	2024	2027	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Teilweise	divers	P/G, SÖ
75	Morgen	Moorrevitalisierung als Greifswalder Anpassungsstrategie – Entwicklungsperspektiven durch nasse Nutzung	2018	2021	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	divers	P/G, VW, SÖ, DB
76	MoWa	Moornutzung im Wandel	2022	2026	Deutschland	Niedersachsen	alles	Teilweise	divers	SÖ (SP)

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
77	MoWa 1	Einrichtung einer Koordinationsstelle für das Thema Klimaschutz durch Moorschutz bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen	2021	2022	Deutschland	Niedersachsen	alles	Teilweise	nicht näher definiert	SÖ (SP)
78	MoWaSys	Transformation der landwirtschaftlichen Moornutzung in Niedersachsen im Sinne des Klimaschutzes durch systemische Untersuchungen und Prozessbegleitung	2023	2025	Deutschland	Niedersachsen	alles	Teilweise	nicht näher definiert	BW, SÖ (SP)
79	MRV4SOC	Monitoring, Reporting, and Verification of Soil Organic Carbon and Greenhouse Gas Balance	2023	2026	EU	MV	alles	Teilweise	Nasswiesen, keine	THG (SP), H/B, E/P, BW, SÖ
80	NAPALU	Nachhaltigkeit von Paludikulturen unter besonderer Berücksichtigung des Stoffhaushaltes	2022	2025	Deutschland	Bayern, Niedersachsen	Niedermoor	Ja	divers	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW
81	Naturvielfalt Westallgäu	Miteinander für Moore und mehr	2021	2027	Deutschland	Baden-Württemberg	beides	Teilweise	divers	BD, E/P, SÖ
82	NCS Norddeutschland	Natural Climate Solutions – Eine Potentialabschätzung für Norddeutschland	2022	2023	Deutschland	MV, Schleswig-Holstein	alles	Teilweise	divers	E/P, P/G, VW, BW, SÖ
83	Neuer Dämmstoff aus Rohrkolben (Typha)	Neuer Dämmstoff aus Rohrkolben (<i>Typha</i>)	2010	2013	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	VW (SP), BW
84	Niedersächsische Kompetenzstelle Paludikultur	Niedersächsische Kompetenzstelle Paludikultur	2017	2022	Deutschland	Niedersachsen	alles	Ja	divers	VW, BW, SÖ
85	Nutzung von Niedermooren	Nutzungsmöglichkeiten auf Niedermoorstandorten:	2007	2008	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	divers	THG

ID	Projektakronym	Projekttitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
		Umweltwirkungen, Klimarelevanz und Wirtschaftlichkeit sowie Anwendbarkeit und Potenziale in Mecklenburg-Vorpommern								
86	NWG-Torfersatz	Nachwuchsgruppe: Regional anfallende Reststoffe und nachwachsende Rohstoffe als Torfersatz: Aufbereitung, Verwendung und Bewertung	2023	2026	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Teilweise	divers	VW (SP)
87	Ökosystemmanagement für Niedermoore	interdisziplinäres Verbundvorhaben von Ost- und West-Moorwissenschaftlern direkt nach der Wende	1992	1998	Deutschland	MV, Brandenburg, Niedersachsen	Niedermoor	Teilweise	Nasswiese, Nassweide, Röhricht	THG, H/B, BD, E/P, P/G, SÖ
88	OptiMOOS	Torfmooskultivierung optimieren: Wassermanagement, Klimabilanz, Biodiversität & Produktentwicklung	2019	2022	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoos, Rohrkolben, Schilf	THG, H/B, BD, E/P (SP), VW, BW
89	PalFaForm	Verfahren und maschinentechnische Lösungen für eine thermo-mechanische Fasergewinnung aus Paludibiomasse zur Herstellung von innovativen Fasergussformteilen	2023	2026	Deutschland	kein Flächenbezug	alles	Ja	nicht näher definiert	E/P, VW (SP)
90	Paludarium	Paludikulturpflanzen im Paludarium	2016	2017	Deutschland	MV	alles	Ja	divers	Keines der vordefinierten Themen
91	Paludi & Bouw	Paludi & Bouw	2024	2027	Deutschland, Niederlande	Niedersachsen, NRW	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	VW (SP), BW, SÖ
92	Paludi & Markt	Paludi & Markt	2023	2026	Deutschland, Niederlande	Niedersachsen	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	THG, VW

ID	Projektakronym	Projekttitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
93	Paludi Produkt	Biobasierte Kunststoffprodukte aus Paludikultur	2022	2025	Deutschland	MV, nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	Rohrkolben, Schilf, Sauergräser	VW (SP)
94	Paludi Tiny House	Paludikultur auf Roadshow für mehr Moor und Klimaschutz	2021	2021	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Schilf, Rohrkolben, Erle	VW (SP)
95	PaludiAllianz	Aufbau von skalierbaren Wertschöpfungsketten mit Paludikultur-Biomasse aus wiedervernässten Mooren in Deutschland in Allianz mit Wirtschaftsakteuren	2024	2026	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Ja	divers	VW (SP), DB
96	Paludibauplatten	Anfertigung erster Paludibauplatten zur Bemusterung und Machbarkeitsbeurteilung	2023	2023	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	divers	VW (SP)
97	PALUDIFarming	Klimaschonende Bewirtschaftungskonzepte mit Paludikulturen und regionalspezifische Entwicklung von Paludikultur-Produktketten (PALUDIFarming)	2022	2024	Deutschland	Niedersachsen	alles	Ja	Torfmoos, Rohrkolben, Schilf	E/P (SP), VW, BW, SÖ, DB
98	Paludikonferenz RRR	Renewable resources from wet and rewetted peatlands Conference	2013	laufend	Deutschland	MV	alles	Ja	nicht näher definiert	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW, BW, SÖ
99	PaludiKult	Modellvorhaben zur Herstellung von nachhaltigen Kultursubstraten auf Basis von Faserstoffen aus Paludibiomasse	2021	2024	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	divers	H/B, BD, VW (SP), BW, SÖ
100	Paludikulturen und angepasster Moorschutz in Brandenburg	Paludikulturen und angepasster Moorschutz in Brandenburg (Paludikulturen_Brandenburg_Los_4)	2011	2012	Deutschland	Brandenburg	alles	Ja	divers	THG, P/G, VW (SP), DB

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
101	PaludiMV (MP)	PaludiMV – Paludi-Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern	2021	2031	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	divers	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW, SÖ
102	Paludi-Pellets	Paludi-Pellets-Projekt – Nachhaltige Festbrennstoffe aus Paludikultur	2013	2015	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Rohrglanzgras, Seggen	E/P, VW (SP), BW
103	Paludi-PRIMA	Paludikultur in die Praxis bringen: Integration – Management – Anbau	2019	2022	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Schilf, Rohrkolben	H/B, E/P (SP), P/G, VW, BW
104	Paludi-Progress	Paludikultur im Praxistest: Optimierung von Rohrkolben- und Schilf-Kulturen	2022	2025	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	Schilf, Rohrkolben	THG, H/B, BD, E/P, BW
105	PaluDivers	Erprobung naturschutzfachlicher Mindeststandards für Erhalt und Förderung von Biodiversität bei Paludikulturen auf landwirtschaftlichen Flächen	2020	2023	Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	divers	BD (SP), E/P, DB
106	PaludiZentrale	Zentrale Koordination der Modell- und Demonstrationsvorhaben zum Moorbodenschutz inklusive der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen aus Paludikultur	2023	2032	Deutschland	MV, Bayern, Niedersachsen, SH, Brandenburg	beides	Ja	divers	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW, BW, SÖ, DB
107	Partizipativer Moorbodenschutz	Partizipative Entwicklung regionaler Lösungsansätze für den Moorbodenschutz	2023	2026	Deutschland	nicht näher definiert	alles	Teilweise	nicht näher definiert	SÖ
108	Peatwise	PEATWISE – Nachhaltige Nutzung entwässerter Moore in der Bioökonomie	2017	2020	EU und NZ	nicht näher definiert	alles	Ja	divers	THG, BD, P/G (SP), SÖ
109	Pencil	Programmbibliothek “Moor und Naturschutz”, Peatland and Nature Conservation International Library	2015	laufend	Deutschland	MV	alles	Teilweise	keine	Keines der vordefinierten Themen

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
110	Pflanzenfasern aus moorverträglicher Bewirtschaftung	Pflanzenfasern aus moorverträglicher Bewirtschaftung	2022	2023	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	divers	VW (SP)
111	Phalaris II	Phalaris II – Rohrglanzgras als Bioenergiegras – Optimierung der Biomasseausnutzung und der Bioakkumulation von Wertstoffen	2016	2019	Deutschland	nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	Rohrglanzgras	THG, E/P, VW (SP), BW
112	Pilotstudie Vermehrung Torfmoose	Pilotstudie Vermehrung Torfmoose	2016	2021	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP)
113	PRINCESS	Peatland Rewetting In Nitrogen-Contaminated Environments: Synergies and trade-offs between biodiversity, climate, water quality and Society	2021	2025	Finnland, Norwegen, Polen, Österreich, Belgien, Deutschland	MV	Niedermoor	Teilweise	divers	THG, H/B, BD
114	Produktketten aus Niedermoorbiomasse in Niedersachsen	Produktketten aus Niedermoorbiomasse	2019	2023	Deutschland	Niedersachsen	Niedermoor	Ja	Rohrkolben, Schilf und Rohrglanzgras	THG, H/B, BD, E/P, VW (SP), BW
115	ProMoFa	Produkte aus Moorfasern	2024	2025	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Schilf, Rohrglanzgras, Nasswiese	VW (SP)
116	ProMoor	Wissenschaftliche Begleitung von Zuwendungsempfängern der EFRE-Förderrichtlinie Moorschutz (ProMoor)	2020	2023	Deutschland	Brandenburg	alles	Ja	divers	E/P (SP)
117	PROSUGA	Industrielle Produktion von Torfmoos zur Herstellung von innovativen Kultursubstraten für den Erwerbsgartenbau.	2010	2013	Deutschland	Niedersachsen, Brandenburg	Hochmoor	Teilweise	Torfmoos	E/P (SP), VW

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
118	Re EnAct	Regionale Energiewende aktiv gestalten Region Loitz	2024	2026	Deutschland	MV	alles	Teilweise	Nasswiesen, Nassweide, Holz	THG, E/P, VW, SÖ
119	ReedBASE	Entwicklung einer grenzüberschreitenden Innovationsplattform/Clusters zur Nutzung von Biomasse aus Schilf (<i>Phragmites australis</i>) als erneuerbare Energiequelle (ReedBASE)	2016	2018	Deutschland, Ukraine, Moldawien, Rumänien	kein Flächenbezug in Deutschland	Niedermoor	Ja	Schilf	VW, SÖ, DB (SP)
120	Regeneration und alternative Nutzung von Niedermoorflächen	Regeneration und alternative Nutzung von Niedermoorflächen im Landkreis Ostvorpommern	1995	1999	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	divers	H/B, E/P (SP), VW, SÖ
121	Repeat	REstoration and prognosis of PEAT formation lines – linking diversity in plant functional traits to soil biological and biogeochemical processes	2017	2020	Großbritannien, EU, Deutschland	MV, Schleswig-Holstein	Niedermoor	Teilweise	divers	THG, H/B, BD
122	ReReetBB	Regionale Erzeugung und Verwertung von Schilfrohr	2023	2025	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	Schilf	E/P, VW (SP), SÖ
123	Rohrkolbenanbau in Niedermooren	Rohrkolbenanbau in Niedermooren – Integration von Rohstoffgewinnung, Wasserreinigung und Moorschutz zu einem nachhaltigen Nutzungskonzept	1998	2001	Deutschland	Bayern	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	THG, H/B (SP), E/P, VW
124	RoNNi (MuD)	RoNNi (Nachhaltige Erzeugung und Verwertung von Rohrkolben auf Niedermoorstandorten in Niedersachsen)	2023	2032	Deutschland	Niedersachsen	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	THG, H/B, BD, E/P, P/G, VW (SP), BW, SÖ
125	RoVer	Roadmap zur Vernässung organischer Böden in Deutschland	2023	2025	Deutschland	kein Flächenbezug	alles	Ja	divers	P/G (SP), BW, SÖ, DB

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
126	Sanierung eines degradierten Niedermooses	Sanierung eines degradierten Niedermooses mittels Anbau von Schilf als nachwachsendem Rohstoff unter Verwendung gereinigter kommunaler Abwässer	1995	1998	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	Schilf	H/B, BD, E/P, VW, BW
127	SoMoMed	SoMoMed – Sonnentau und Moltebeere als Medizinalpflanzen in Paludikultur	2023	2025	Deutschland	MV, Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Heilpflanzen	E/P, VW (SP), BW
128	Sonnentau aus MV (SaMV)	Sonnentau aus M-V – mit synergistischer Wirkung gegen multiresistente Keime (SaMV)	2020	2023	Deutschland	MV	Hochmoor	Ja	Heilpflanzen	VW (SP)
129	SubstratMoos	Großflächige Torfmooskultivierung als Folgenutzung nach Schwarztorf-Abbau und ihr Potenzial zur nachhaltigen Produktion eines Substratausgangsstoffes als Torfersatz	2015	2018	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	BD, E/P, VW, BW
130	TeSpEr	Entwicklung eines terrestrischen <i>Sphagnum</i> -Erntefahrzeugs	2018	2020	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP)
131	Torfmoos	Torfmoos (<i>Sphagnum</i>) als nachwachsender Rohstoff: Etablierung von Torfmoosen – Optimierung der Wuchsbedingungen.	2004	2007	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P (SP), VW
132	Torfmoosvermehrung Schutzstation Steinhuder Meer	Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer – Projekt Torfmoosvermehrung	2020	laufend	Deutschland	Niedersachsen	Hochmoor	Ja	Torfmoose	E/P
133	TyphaSubstrat	Ernte und Nutzung von Rohrkolben-Biomasse als alternativer Substratausgangsstoff in	2021	2024	Deutschland	MV, nicht näher definiert	Niedermoor	Ja	Rohrkolben	H/B, E/P, VW (SP)

ID	Projektakronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
		Kultursubstraten für den Gemüsebau								
134	UMZOG	Unsere MoorZukunft Oldenburger Graben	2024	2027	Deutschland	Schleswig-Holstein	Niedermoor	Teilweise	nicht näher definiert	THG, H/B, BD, E/P, P/G, BW, SÖ
135	Vernetzungsregion Delvenau Niederung	Quervernetzung Grünes Band: Vernetzungsregion Delvenau Niederung	2019	2025	Deutschland	Sachsen-Anhalt	Niedermoor	Teilweise	divers	THG, H/B (SP), BD, E/P, P/G, BW, SÖ
136	VESPA -> ValPeat (Umbenennung)	Valuation of Peatland Ecosystem Services	2023	2025	Deutschland	MV	alles	Teilweise	nicht näher definiert	THG, H/B, BD, E/P, BW
137	VIP	VIP – Vorpommern Initiative Paludikultur	2010	2013	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	nicht näher definiert	THG, BD, E/P, P/G, VW, BW, SÖ
138	VoCo	Vorpommern Connect (VoCo) – Nachhaltige Stadt-Land-Wertschöpfungsketten bewerten und gestalten	2018	2023	Deutschland	MV	Niedermoor	Teilweise	Nasswiesen-biomasse	VW, BW, SÖ
139	WaMoBiKi	Waldmoore: Beitrag in Hinblick auf Biodiversitäts- und Klimaschutz	2022	2024	Deutschland	nicht näher definiert	beides	Teilweise	Holz	THG, H/B, BD, E/P
140	WaterLANDS	Water-based solutions for carbon storage, people and wilderness	2021	2026	EU, Großbritannien, Deutschland	kein Flächenbezug in Deutschland	alles	Teilweise	divers	H/B, BD, P/G, SÖ
141	Wet Horizons	Verbesserung der Kenntnisse und Lösungen für eine schnellere Renaturierung von Feuchtgebieten in ganz Europa	2022	2026	EU, Deutschland	MV, Niedersachsen, Brandenburg	alles	Teilweise	divers	THG, H/B, BD, P/G, SÖ, DB
142	Wetlands and Construction: An opportunity for Berlin-Brandenburg	Wetlands and Construction: An opportunity for Berlin-Brandenburg	2023	2023	Deutschland	Brandenburg, Berlin	Niedermoor	Ja	divers	DB (SP)

ID	Projektkronym	Projektitel voll	Beginn (Jahr)	Ende (Jahr)	Land	Bundesland	Moortyp	Paludikultur	Landnutzung	Themenfokus (Abk. s.o.)
143	WetNetBB (MuD)	Bewirtschaftung und Biomasseverwertung von nassen Niedermooren in Brandenburg	2023	2032	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	divers	THG, H/B, BD, E/P, VW, BW, SÖ, DB
144	WETSCAPES	Stoffumsetzungsprozesse an Moorstandorten als Grundlage für Landnutzung, Klimawirkung und Gewässerschutz	2017	2021	Deutschland	MV	Niedermoor	Ja	divers	THG, H/B, BD
145	Wiedervernässung von Niedermooren mit gereinigtem Abwasser	Wiedervernässung von Niedermooren mit gereinigtem Abwasser – Umweltverträglichkeit und Möglichkeiten der nachhaltigen Nutzung	2000	2006	Deutschland	Brandenburg	Niedermoor	Ja	Schilf	THG, H/B, BD, VW, BW
146	WieMoDämm	WIR! – Plant3 – Dämmstoffherstellung aus Dominanzbeständen wiedervernässter Moore	2024	2025	Deutschland	MV	alles	Ja	divers	VW (SP)